KÄRNTNER BLASMUSIK VERBAND

LANDESRUNDSCHREIBEN

01/2016 · März/April 2016



- TERMINE / PROJEKTE
- KÄRNTNER BLASMUSIK UNTERSTÜTZT DIE KÄRNTNER KINDERKREBSHILFE
- KONZERTWERTUNGSSPIELE
- FORT- UND WEITERBILDUNG
- AUS DEN BEZIRKEN

:cMa
Carinthische Musikakademie Stift Ossiach

LAND KÄRNTEN
Volkskultur

0 47 62 / 33 576
www.MUSIK-AKTIV.at
Partner der Musiker!

Liebe Kapellmeister, liebe Obmänner, Funktionäre, Musikerinnen und Musiker!



Vieles hat sich seit der Herausgabe des letzten Landesrundschreibens getan, einiges an Information steht wieder an. Ich darf alle Führungskräfte in den Musikvereinen bitten, die Informationen an die jeweiligen Funktionäre verlässlich weiterzuleiten, denn Information braucht „Transportwege“ und wir sind dazu aufgefordert, für diesen wichtigen Informationsfluss zu sorgen. Ein neues Vereinsjahr mit seinen Vorbereitungen zu vielen Veranstaltungen wie den Frühlings- und Festkonzerten hat wieder begonnen. Eine der intensivsten Probenphasen im Vereinsjahr ist bereits voll im Gange, der sozusagen „musikalische Frühjahrsputz“ hat begonnen. Nützen wir diese Phase des Vereinsjahres aber auch für das Überdenken und Neuorganisieren in mehrfacher Hinsicht. Viele Abläufe im Vereinsleben haben über Jahre hinweg ihre Dienste geleistet und bedürfen vielleicht neuer Überlegungen. Neue Ideen könnten eingebracht, neue Impulse gesetzt werden. Althergebrachtes in Verbindung mit neuem Gedankengut könnte in frischem Glanz erstrahlen.

„Tradition wahren heißt gleichzeitig ja auch, sie auf den heutigen Stand zu beziehen.“

(Hans Swarowsky)

Eine stete musikalische Weiterentwicklung ist heute ohne parallel einhergehende administrative Verbesserungen und Neuerungen nicht mehr denkbar. Nehmen wir uns wieder mehr Zeit, um auch über diese Dinge nachzudenken, miteinander zu reden und nach neuen Wegen zu suchen und diese gemeinsam zu finden. Nur so können wir uns qualitativ weiter entwickeln.

„Qualität ist keine Zufall, sondern immer das Ergebnis angestrengten Denkens:“

(John Ruskin, 1819-1900, engl. Kunstkritiker)

In diesem Sinne wünsche ich euch für die bevorstehende Musiksaison gutes Gelingen, viel Freude beim Musizieren und viele Erfolge.

Euer

Horst Baumgartner
Landesobmann

Spendenkonto:
Raiffeisenbank Kötschach Mauthen
IBAN AT42 3936 4001 0002 1402
BIC RZKTAT2K364

KÄRNTNER BLASMUSIK VERBAND
Wir unterstützen 2015 die Kärntner Kinderkrebshilfe
Helfen wir alle mit – zu helfen!

Aktion Kärntner Kinderkrebshilfe 2015 – DANKE!

Am Ende der Aktion „Wir unterstützen 2015 die Kärntner Kinderkrebshilfe“ ist es uns ein großes Anliegen, allen für die großartige Unterstützung recht herzlich zu danken. Mit kräftiger finanzieller Unterstützung von Vereinen und Einzelspendern ist es möglich geworden, dass wir einen Betrag von € 14.480,87 zusammen sammeln konnten. Wir freuen uns, diese Summe beim Frühlingsfest in Glanhofen bei Feldkirchen (15. Mai 2016) der Kärntner Kinderkrebshilfe übergeben zu dürfen.

Wir möchten alle Spender noch einmal nennen:

Walter Schusser
RegR Ing. Helmut Mayerl
Trachtenkapelle Berg / Drau
Leo Meschnig †
Bauernkapelle Birnbaum i. Les.
Obergailtaler Trachtenkapelle Kötschach
Christian Holzweber

Eisenbahnermusikverein-Stadtkapelle Villach
Musikverein "Reißkofel"- Reisach
Stadtkapelle Feldkirchen
Jugend-Musikverein Maria Rain
Erich Schinegger
Musikverein Möchling-Klopeinersee

Gemeinde Dellach/Drau
Mag. Andreas Schaffer
Waldemar Wurzer
Prof. Sigismund Seidl
Hannes Oberwandling
Alpenblasmusikkapelle Glödnitz
Trachtenkapelle Finkenstein-Faaker-See
Trachtenkapelle Kaning und Knappenmusikkapelle Radenthein
Trachtenkapelle Tiffen
Musikkapelle Oberdrauburg
Ing. Michael Ipsmiller
Ing. Reinhard Schneeberger
Trachtenkapelle Ebene Reichenau
Vellachtaler Trachtenkapelle Eisenkappel
Trachtenkapelle Steuerberg
Rudolf Egger
Mag. (FH) Markus Zaiser
Trachtenkapelle Heiligenblut

Mag. Paul Wolf
Musikverein Stadtkapelle Wolfsberg
KBV Bezirksleitung Wolfsberg
Musikverein St.Georgen am Längsee
Jauntaler Trachtenkapelle Loibach
Schlosskapelle Neuhaus
Gailtaler Musikverein Almrausch-Mitschig
Trachtenkapelle Dellach im Gailtal
Tessa Hierzberger
Christoph Glantschnig
Trachtenkapelle Irschen
Maximilian & Jutta Krall
Musikverein Haimburg
Musikverein Reichenfels
Christian Kramser
Horst Mörtl
Prof. Christoph Vierbauch
Marktmusik Treffen
Christian Wiedenig
Trachtenkapelle St.Urban

KÄRNTNER KINDER-KREBSHILFE

Wir bedanken uns nochmal recht herzlich für das Mitmachen im Sinne des guten Zwecks für die Kärntner Kinderkrebshilfe.

Besuchen Sie auch unsere Homepage des Kärntner Blasmusikverbandes mit wichtigen und wertvollen Informationen und Neuigkeiten aus dem Landesverband und aus den Bezirken

KÄRNTNER BLASMUSIK VERBAND

www.kbv.at

Neuer Militärkapellmeister im Militärkommando Kärnten

Oberstleutnant Dietmar Pranter ist seit 01. Jänner 2016 neuer Militärkapellmeister des „Ensemble 7“ der Österreichischen Militärmusik im Militärkommando Kärnten.

Oberstleutnant Dietmar Pranter gibt nun seit Anfang 2016 beim Ensemble 7 den Ton an. Der verheiratete Musiker und Vater von zwei Töchtern hat seine musikalische Ausbildung bereits im Alter von sieben Jahren an der Musikschule in Kötschach-Mauthen begonnen. 1986 rückte er als Trompeter zur Militärmusik Kärnten ein. Seine weitere militärische Laufbahn umfasste auch die Pionier- und Sportausbildung.



Oberstleutnant Dietmar Pranter

Mit seinem Lebensmotto „Professionalität und Zielstrebigkeit“ schloss er auch das Instrumental- und Gesangspädagogikstudium, das Diplomstudium zur Jazz- und Popularmusik am Landeskonservatorium Klagenfurt, sowie weitere Lehrgänge an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz erfolgreich ab.

Der heute 48-jährige Musiker ist aber auch Sänger, Komponist, Texter und Arrangeur und absolvierte für sein großes Hobby – die Musik – bereits unzählige Auftritte quer durch Europa. Seine neuesten selbst komponierten Werke durfte der Musik-Allrounder anlässlich seiner Prüfung zum Militärkapellmeister persönlich mit der Österreichischen Gardemusik einstudieren und erfolgreich präsentieren.

Fortbildung für Kapellmeister & Blasorchester mit Pieter Jansen / NL

Seit 2013 läuft diese Fortbildungsveranstaltung mit Pieter Jansen aus den Niederlanden. Bereits 12 Module (=Wochenenden) haben in der CMA Ossiach stattgefunden, insgesamt haben sich somit 12 Blasorchester und ca. 40 aktive Kapellmeister dieser Weiterbildung gestellt. Modul 13 und 14 sind bereits in Vorbereitung.

- Modul 1 = Werkskapelle Ferndorf
- Modul 2 = Trachtenkapelle Finkenstein Faakersee
- Modul 3 = Postmusik Klagenfurt
- Modul 4 = Werkskapelle Frantschach
- Modul 5 = Stadtkapelle Feldkirchen
- Modul 6 = Trachtenkapelle Irschen
- Modul 7 = Trachtenkapelle Ebene Reichenau
- Modul 8 = Werkskapelle Ferndorf
- Modul 9 = Kelag Blasorchester
- Modul 10 = Trachtenkapelle Obervellach
- Modul 11 = Jauntaler Trachtenkapelle Loibach



Roman Gruber (TK Ebene Reichenau) unter professioneller Aufsicht des Referenten Pieter Jansen

- Modul 12 = Trachtenkapelle Flattach
- Modul 13 = Musikverein Möchling Klopeiner See
- Modul 14 = Gitschtaler Trachtenkapelle Weißbriach

Pieter Jansen studierte Klavier bei Jo Dusseldorp und Jean Antoniëtti, Schlagzeug bei Jean Semmeling und Dirigat bei Piet Stalmeier am Maastrichter Konservatorium in den Niederlanden und begann seine Karriere als Soloschlagzeuger und Pianist des Limburgs Symfonie Orchesters in Maastricht. Seit 1985 ist er im Maastrichter Konservatorium als Professor für Schlagzeug angestellt und seit 2008 daneben auch für die Ausbildung von Dirigenten.

Seine professionelle Dirigenten-Karriere begann 1996 als Chefdirigent und künstlerischer Leiter der Koninklijke Militaire Kapel in Den Haag. Ab 2001 war Pieter Jansen als Chefdirigent und künstlericher Leiter der Marinierskapel der Koninklijke Marine in Rotterdam angestellt. Mit beiden Kapellen hat er die ganze Welt bereist und viele erfolgreiche Konzerte und Militärzeremonien gespielt, sowie auch verschiedene CD-Produktionen eingespielt.

Von 2008 bis 2012 war Pieter Jansen im niederländischen Verteidigungsministerium in Den Haag als Musikchef der Militärmusik der niederländischen Streitkräfte angestellt.

Heute betreut er neben seiner Professur am Maastrichter Konservatorium Master Klassen für Dirigenten in vielen Europäsche Konservatorien und ist darüber hinaus ein national und international sehr geschätztes Jurymitglied bei Blasmusik-Wettbewerben. Als Dirigent arbeitet er projektmässig mit professionellen Orchestern und Kammermusikensembles in u.a. den Niederlanden, Norwegen, Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika.



Pieter Jansen in Uniform

Seit 3 Jahren ist er als Referent im KBV tätig, um junge Dirigenten weiter zu bilden und zugleich die teilnehmenden Kapellen auf ein musikalisch höheres Niveau zu bringen.

Wir haben den Referenten Pieter Jansen zu einem Interview gebeten:

Wie stellt sich die Situation der Kärntner Dirigenten- und Blasorchesterszene nach 11 Modulen aus deiner Sicht dar?

Zu Beginn möchte ich feststellen, dass es mich sehr freut, dass sich vor allem junge Kärntner Dirigenten der Fortbildung stellen, Kritik sehr gut aufnehmen und eine große Liebe für die Blasmusik zeigen. Eigentlich sind das schon die besten Voraussetzungen für diese Weiterbildung, die wir nun schon seit einigen Jahren in Ossiach gemeinsam machen.

Die Situation in Kärnten stellt sich aus meine Sicht folgend dar: die Ausbildungen für Blasmusikdirigenten ist in Kärnten und darüber hinaus in Österreich nicht absolut auf die Praxis zugeschnitten – es

fehlt an guten Professoren und an einer Breite. Ein guter Dirigent kann sich nur aus einem hervorragenden Instrumentalisten entwickeln. Und für die Weiterentwicklung dieser Musiker zu Dirigenten benötigen sie viel Potential und viele Ausbildungsmöglichkeiten. Dass es in einem Bundesland wie Kärnten trotz einer starken Bläserszene keine akkredidierte Bachelor Ausbildung für Blasmusikdirigenten gibt ist sehr bedauerlich, fast beschämend. Es scheint in Kärnten sehr viel um die Sängerkultur zu gehen, die ich allerdings in ihrer Art auch sehr schätze.

Eine Blasmusikkultur zu pflegen fordert nicht nur gute Dirigenten, auch eine gute Ausbildung an den Musikschulen ist von enormer Wichtigkeit. Da staune ich, wie viele tolle Initiativen und Projekte sich für die Jugend entwickelt haben. Das Musikschulwesen in Kärnten ist sehr gut organisiert, leidet aber sicher auch unter allgemeinen Einsparungen – eine nicht wegzuleugnende Gefahr, die nur von verständnisvollen Politikern zukunftsweisend gelöst werden könnte.

Viel ist in Bewegung in Kärnten und das sehe ich sehr positiv. Die Sorge geht allerdings auch dahin, dass die Blasmusik nicht zur reinen Folklore „degradiert" wird, auch wenn sie eigentlich vor vielen Jahren von dort entstanden ist.

Welche wesentlichen Aufgaben eines Dirigenten finden oft zu wenig Bedeutung/Beachtung?

Grundsätzlich geht es da wieder um eine mangelhafte Ausbildung: zu wenig Gehörtraining, eine Partitur nicht gut lesen zu können, zu wenig Verständnis von Harmonielehre, und einen zu kleinen Rucksack um gut interpretieren zu können. Es fällt auf, dass Dirigenten vielfach „nur" Taktschlagen und zu wenig Visionen zur Interpretation haben. Damit bleibt man dann meist in der Materie hängen und es findet somit auch im Orchester kein oder zu wenig Ausdruck statt.

Ich verstehe diese Situation sehr gut, weil man sich für das Entdecken der „Magie der Musik" und den „Willen des Komponisten" sehr viel trauen muss. Diese Parameter stehen nämlich nicht auf Papier, entwickeln sich aber aus dem Gefühl, der Emotion und dem Wissen eines Dirigenten. Das zu vermitteln was zwischen den Noten steht, sollte der Dirigent zeigen, wenn er am Pult steht.

Wieviel Potential steckt noch in den Kärntner Blasorchestern?

Wie vorher schon erwähnt steckt in den Kärntner Blasorchestern aufgrund einer guten Jugendarbeit sehr viel Potential. Eine Herausforderung wird es allerdings sein, die vor allem jungen Musiker/innen in den Vereinen gut zu integrieren, sie zu binden und für die Zukunft zu behalten. Dafür braucht es auch Vorstände mit Weitblick und Visionen sowie Dirigenten, die dies zu ihrem Ziel machen. Ich habe den Eindruck, dass diesbezüglich in Kärnten sehr viel Energie investiert wird, weil ich in den Modulen sehr viele junge Bläser mit viel Spass an der Musik erlebe. Das ist auch eine meiner Motivationen um Energie in diese Projekte zu investieren.

Was können Kapellmeister als PASSIVE Zuhörer bei den Modulen mitnehmen?

Ich selbst war 20 Jahre als Musiker in einem professionellen Symphonie Orchester in den Niederlanden tätig. Das meiste habe ich von den verschiedensten Orchesterdirigenten gelernt. Es gab gute und auch schlechte Dirigenten. Durch diese Situation war ich in der Lage, für mich selbst ein gutes Referenzkader zu entwickeln. Man lernt ja von Erfolg, aber auch von Fehlern. Das wichtige für passive Zuhörer ist es, sich diesen Referenzkader zu entwickeln. Man lernt sowohl Gutes als auch weniger Gutes von Kollegen und dadurch bekommt man eine Basis im Entwickeln eigener Visionen und Vorstellungen. So bleibt man auch nicht hängen an der einseitigen Wahrnehmung durch den eigenen Kapellmeister in der örtlichen Musikkapelle und man entwickelt eine Sensibilität Gutes und Schlechtes zu unterscheiden.

Probetechnik lernt man durch Erfahrungen mit anderen Dirigenten – ihnen zu folgen, ihnen zuzusehen, und Analysen über alles in eine Probe Geschehende zu machen. Dasselbe gilt für das Entwickeln einer verantwortungsvollen Vision, um schließlich aus die Materie heraus zu steigen.

Welchen Stellenwert hat die Literatur auf die Entwicklung eines Blasorchesters?

Die richtigen Werke aufzulegen und der Entwicklung einer Musik nicht im Wege zu stehen ist eine äußerst wichtige Aufgabe des Dirigenten. Wichtige Anhaltspunkte bei der Auswahl sind die Tonart, die Form, die technischen Bedingungen, die solistischen Passagen und weitere wichtige Komponenten.

Eine der Schwächen der Blasmusikszene (international) ist es, dass sich nur ganz wenige qualifizierte Komponisten mit uns Blasmusikern beschäftigen. Es wird viel neue Literatur von Leuten geschrieben, die keine Ausbildung als Komponist haben. Diese „Kompositionen" weisen meist nur eine Melodie auf, etwas an Begleitung, vielleicht auch eine Gegenmelodie -

jedoch keine Form, kein durchbearbeitetes Thema usw. – eine kompositorische Armut.

Aber schlimmer wird es auch noch, wenn Komponisten darüber hinaus absolut keine Kenntnis über die einzelnen Blasinstrumente haben. Schlechte Griffverbindungen oder das Verwenden von schlecht intonierenden Tönen (jedes Instrument hat Töne, die nicht gut klingen und schlecht intonieren). So kann es vorkommen, dass Musiker/innen in der C-Stufe technisch etwas spielen müssen, was eigentlich erst in der E-Stufe verlangt werden dürfte.

Verantwortlich sind da neben den Komponisten diejenigen, die die Werke einstufen, aber natürlich auch die Dirigenten bei der Auswahl der Werke. Vielfach wählen die Dirigenten viel zu schwere Literatur, wodurch das tüchtige Arbeiten an ganz elementaren Sachen wie zum Beispiel Klang und Intonation in den Hintergrund geraten. Was dann übrig bleibt ist ein großer Kampf mit der Technik und dem Rhythmus. Die richtige und passende Literaturwahl ist somit für die Entwicklung der Musik von großer Bedeutung.

Vielen Dank für das Interview!



Erlebnis Tracht.
Tracht erleben.

Für unsere geschätzten Mitglieder des
„Kärntner Blasmusikverband“
wird im Jahr 2016 ein Rabatt von

-15% gewährt

Ausgenommen davon ist der Kauf von Gutscheinen, Heimatwerk-Talern und die Anfertigung originaler Kärntner Trachten und Schneiderarbeiten.
Nicht kombinierbar mit anderen Aktionen.
Gültig in den Filialen Klagenfurt, Villach, Spittal und Wolfsberg.

Mit freundlichen Grüßen
Reg.R. Dir. Ewald Opetnik



3 Vereine aus dem Musikbezirk Feldkirchen erhielten den Kärntner Löwen

38 neue „vergoldete“ Kärntner Blasmusiker

18 Kärntner Blasmusikvereine wurden am 19. November für ihre Leistungen bei Konzert- und Marschwertungen vom Landeskulturreferenten Dipl. Ing. Christian Benger mit dem Kärntner Löwen im Spiegelsaal der Landesregierung ausgezeichnet. Blasmusikvereine, die in 5 Jahren an mindestens drei Bezirkswertungsspielen teilnahmen und dabei mindestens 250 Punkte erreichten, wurden vom Blasmusikverband für den Kärntner Löwen vorgeschlagen.

„Brauchtum ist die Seele unserer Heimat und Blasmusikvereine eine wesentliche Unterstützung für die Gesellschaft“, mit diesen Worten eröffnete Landeskulturreferent Dipl. Ing. Christian Benger die Verleihung des 7. Kärntner Löwen. Für eine mustergültige Probenarbeit und aktive Teilnahme bei den Marsch- und Konzertwertungen wurden heuer 18 Blasmusikvereine aus Kärnten am 19. November im Spiegelsaal der Landesregierung belohnt. Obmänner und Kapellmeister der Vereine wurden von Ihren Bürgermeistern oder Bezirksobmann zur Verleihung begleitet um damit die Wertschätzung gegenüber dem Verein auszudrücken. Mit der Verleihung 2015 gibt es in Kärnten insgesamt 101

Kärntner Blasmusikvereine, die mindestens einen Kärntner Löwen erhalten haben. Für Horst Baumgarnter, Landesobmann des Kärntner Blasmusikverbandes, stellt der Kärntner Löwe einen wichtigen Akzent für die Ehrenamtlichkeit in Kärnten dar. Im Spiegelsaal konnte auch Landtagspräsident Ing. Reinhard Rohr, Landtagsabgeordneter Ferdinand Hueter, Bischofsvikar Dr. Peter Allmaier sowie Ehrenobmann Regierungsrat Ing. Helmut Mayerl begrüßt werden. Musikalisch umrahmt wurde die Verleihung von der „Irschner Blos".

Folgende Blasmusikvereine erhielten den Kärntner Löwen:

Die Bezeichnungen in der Klammer zeigen, zum wievielten Mal der Blasmusikverein bereits den Kärntner Löwen verliehen bekommt. 2015 erhielten zwei Musikvereine aus dem Bezirk Feldkirchen das erste Mal in der Geschichte bereits den 4. Kärntner Löwen, da sie außergewöhnlich oft an Wertungsspielen teilnehmen.

Musikbezirk Feldkirchen:

Musikkapelle Himmelberg (3), Trachtenkapelle Ebene Reichenau (4), Trachtenkapelle Patergassen (4)

Musikbezirk Spittal an der Drau:

Stadtkapelle Spittal an der Drau (1), Trachtenkapelle Mörtschach (2), Trachtenkapelle Trebesing (2), Trachtenkapelle Berg/Drau (3)



Bauernkapelle Birnbaum und Trachtenkapelle „Alpenrose" Waidegg



Stadtkapelle Spittal an der Drau



Kärntner Löwen für den Musikbezirk Villach



Marktmusikkapelle Guttaring



Altlavanttaler Trachtenkapelle St. Paul

Musikbezirk Villach:

Marktmusik Treffen (1), Gemeinde Trachtenmusikkapelle Weißenstein (1), Trachtenkapelle Finkenstein Faakersee (2), Gemeindemusik Paternion-Feistritz (2), Werkskapelle Knauf AMF Heradesign Ferndorf (3)

Musikbezirk St. Veit an der Glan:

Musikverein St. Georgen am Längsee (3), Marktmusikkapelle Guttaring (2)

Musikbezirk Wolfsberg:

Altlavanttaler Trachtenkapelle St. Paul (2)

Musikbezirk Völkermarkt:

Musikverein Möchling Klopeinersee (3)

Musikbezirk Hermagor:

Bauernkapelle Birnbaum (2), Trachtenkapelle „Alpenrose" Waidegg (3)



Verleihung des Ehrenzeichens in Gold mit Landesobmann Horst Baumgartner, Landeskulturreferent Benger, Landesschriftführer Erwin Fercher

Verleihung des Ehrenzeichens in Gold an Landeskulturreferent Benger

Im Spiegelsaal der Landesregierung wurde Landeskulturreferent Christian Benger das Ehrenzeichen in Gold des Kärntner Blasmusikverbandes verliehen. Diese besondere Auszeichnung wird sehr selten verliehen. Das Ehrenzeichen des Kärntner Blasmusikverbandes in Gold gilt für Persönlichkeiten des Öffentlichen Lebens, die sich um das Kärntner Blasmusikwesen besondere Verdienste erworben haben. Das Ehrenzeichen wurde bei der Veranstaltung „Kärntner Löwe“ von Landesobmann Horst Baumgartner an den Landeskulturreferenten verliehen, welcher von dieser besonderen Ehre sehr gerührt und auch überrascht war. Dem Geehrten wurde eine von Landesschriftführer Erwin Fercher selbst gefertigte Urkunde ausgefolgt, die ihn zum Tragen des Ehrenzeichens berechtigt. Die Verleihung wird zusätzlich in das Ehrenbuch des Kärntner Blasmusikverbandes eingetragen.

Blasmusik auf der Brauchtumsmesse

Landes- und Bezirksfunktionäre informierten drei Tage lang interessierte Messebesucher auf der Brauchtumsmesse 2015 über die Kärntner Blasmusik. Der Messestand des Kärntner Blasmusikverbandes präsentierte die Vielseitigkeit der Arbeit des Verbandes, der Bezirke und der Kärntner Musikkapellen. Musikalisch zu hören waren auf der Veranstaltungsbühne Darbietungen aus dem Bezirk Völkermarkt und Kleingruppen aus Kärntner Musikkapellen. Freitag musizierte die Kärntner Jugend auf der Brauchtumsbühne und am Samstag wurde der Messetag vom Musikverein Möchling Klopeiner See sehr schwungvoll beendet. Im ORF Radio Frühschoppen am Sonntag war die Schlosskapelle Neuhaus zu hören. Musikalisch wurden die Gäste am letzten Messetag von einer Kleingruppe der Schlosskapelle Neuhaus verabschiedet.



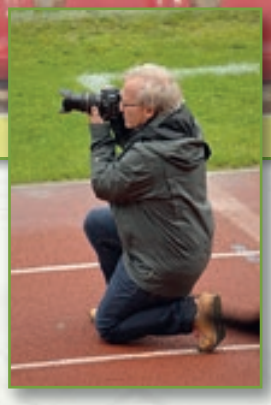
LO-Stv. Ing. Reinhard Schneeberger und BO Josef Hirm erfreuen sich über die vielen Aktivitäten am KV-Stand











1. Fotoworkshop Musik in Bewegung

10 Fotografen hielten jede kleinste Bewegung beim Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“ in der Lavanttal-Arena in spannenden und kreativen Fotos fest. Regnerisches Wetter und kühle Temperaturen konnte den Teilnehmern des 1. Fotoworkshops „Musik in Bewegung“ den Spaß am fotografieren nicht verderben. Organisiert wurde der Fotoworkshop vom Kärntner Blasmusikverband. Vormittags zeigte Referent Kevin Kahlbacher jedem Teilnehmer die Knöpfe und Einstellungen an seiner Kamera um bewegte Motive zu fotografieren. Kevin Kahlbacher ist Geschäftsführer von Kahlbacher Evens & Fotografie in St. Veit an der Glan. Mit neuen Informationen über ISO, Blende und Zeit ausgestattet, wurden nachmittags die spannenden Rasenshows in der Lavanttal-Arena aus unterschiedlichsten Blickwinkeln abgelichtet und so entstanden kunstvolle und einzigartige Fotomotive.

Förderung der Musikkapellen in Kärnten – „leistungsbezogenes Fördermodell des KBV“

Seit 1.1.2014 gelten die neuen Richtlinien zur Förderung der Volkskultur in Kärnten. In diesen Richtlinien, die ein Teil des Kärntner Kulturförderungsgesetzes darstellen, ist unter Pkt. 7. „Allgemeine Richtlinien“ festgelegt, dass „Förderungen von Musikvereinen des Kärntner Blasmusikverbandes nach dem leistungsbezogenen Fördermodell des KBV bearbeitet und berechnet werden“.

Dieses „leistungsorientierte Fördermodell“ ist ein Punktemodell, bei welchem nach verschiedenen Kriterien entsprechend der erreichten Punkte die Fördersummen berechnet werden.

Als Grundlage für dieses Modell gelten:

- verpflichtende interne KBV-Voraussetzungen
- Investitionen / Anschaffungen die das laufende Jahr betreffen
- Teilnahme an Veranstaltungen des Vereines
- Teilnahme an Fortbildungen von Mitgliedern
- Jugendschwerpunkte

LAND KÄRNTEN
Volkskultur

Im Detail ist das “leistungsbezogene Fördermodell“ auf der Homepage des Kärntner Blasmusikverbandes www.kbv.at nachzulesen.

Hier übersichtsweise die Schritte des Ablaufes eines Ansuchens:

Ansuchen:
Ansuchen werden ausnahmslos gestellt an: Kärntner Landesregierung, Abt. 6 Bildung, Generationen und Kultur, UA Volkskultur und Brauchtumswesen, Bahnhofplatz 5, 9020 Klagenfurt a. WS.

Förderantrag und Formulare download auf www.volkskultur-kaernten.at

Anmeldefrist:
31. Mai des Jahres – später eingelangte Ansuchen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Berechnung:
Nach dem 31. Mai werden die Förderansuchen nach dem „leistungsbezogenen Fördermodell“ berechnet und die einzelnen Fördersummen an die Kärntner Landesregierung weitergeleitet.

Genehmigung und Auszahlung:
Nach der Genehmigung durch die Kärntner Landesregierung wird die genehmigte Fördersumme durch die auszuzahlende Stelle des Landes Kärnten auf das vom Förderwerber angegebene Konto überwiesen.
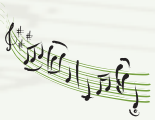
Abrechnung / Dokumentation:
Nach Abschluss des Förderprojektes (Ankauf), jedoch spätestens bis 31. Dezember des laufenden Jahres ist der Nachweis der widmungsgemäßen Verwendung mittels saldierten Originalrechnungen aus dem laufenden Jahr zu erbringen (Nachweis an Kärntner Landesregierung, Abt. 6 Bildung, Generationen und Kultur, UA Volkskultur und Brauchtumswesen, Bahnhofplatz 5, 9020 Klagenfurt a. WS). Die Verwendung des Logos „Land Kärnten / Volkskultur“ auf Drucksorten ist ebenfalls nachzuweisen.

Allgemeines:
Beantragt werden können ausschließlich Förderungen für Anschaffungen, die im Jahr des Antrags getätigt werden (saldierte Originalrechnung oder Kostenvoranschlag).

Es kann ein max. Gesamtförderbetrag in der Höhe von € 2.000,– gewährt werden. Die Mindestinvestitionssumme für die Anschaffung beträgt € 2.500,–.

Pro Musikverein kann für das Kalenderjahr nur ein Ansuchen um Förderung eingereicht werden.

Auf Fördermittel des Landes Kärnten besteht kein Rechtsanspruch.



Steuerreform – Informationen zu den neuen Regelungen der Registrierkassenpflicht

Erlass zur Registrierkassenpflicht vom 12.11.2015 veröffentlicht – Wirksamkeit ab 2016

Aufgrund von häufigen Anfragen zu diesem Thema möchte ich hinsichtlich der Ausnahmen (z.B. Vereine) Stellung nehmen.

Welche Veranstaltungsumsätze sind von der Registrierkassen-, Einzelaufzeichnungs- und Belegerteilungspflicht ausgenommen?

Ausgenommen sind Umsätze von unentbehrlichen Hilfsbetrieben abgabenrechtlich begünstigter Körperschaften (z.B. Musikvereine) die im Rahmen von Veranstaltungen (bspw. Konzertveranstaltungen) erzielt werden.

Durch die neue Barumsatzverordnung sind weiters Umsätze von **entbehrlichen Hilfsbetrieben** von abgabenrechtlich begünstigten Körperschaften ausgenommen, die unter den nachstehenden Voraussetzungen erzielt werden:

- Die Organisation der Veranstaltung (Planung und Mitarbeit während der Veranstaltung), sowie eine Verpflegung der Besucher der Veranstaltung wird durch Mitglieder der Körperschaft oder deren nahen Angehörigen durchgeführt bzw. bereitgestellt.
- Bei Auftritten von Musik- oder anderen Künstlergruppen werden nicht mehr als € 1.000,– pro Stunde für die Unterhaltungsdarbietungen verrechnet.
- Umsätze im Rahmen von geselligen Veranstaltungen der Körperschaft, die einen Zeitraum von 48 Stunden im Kalenderjahr nicht übersteigen.

Anmerkung: Hinsichtlich der 48-Stunden-Regelung wurde in den Vereinsrichtlinien (Wartungserlass 2015) eine Konkretisierung vorgenommen: Bei mehrtätigen Vereinsfesten sind nicht die tatsächlichen Veranstaltungs- und Ausschankstunden zu zählen, sondern es ist die Zeit vom Festbeginn bis zum Festende durchzuzählen. Somit sind auch die Stunden zu berücksichtigen, in denen kein Ausschank betrieben wird. Liegt für die Veranstaltungen allerdings eine behördliche Genehmigung vor, sind nur die im Genehmigungsbescheid angegebenen tatsächlichen Veranstaltungs- und Ausschankstunden zu zählen.

Tipp: Weitere detaillierte Antworten und mehr Infos finden Sie auf der Homepage des Bundesministerium für Finanzen – www.bmf.at

Michael Krimplstätter
Bundesfinanzreferent des ÖBV



Die Regions-Konzertwertungsspiele des Kärntner Blasmusikverbandes

Im Rahmen der Konzertwertungsspiele warten die Kärntner Musikkapellen mit kunstvoller, konzertanter Blasmusikliteratur auf und präsentieren diese vor einer mehrköpfigen Jury. Die Konzertwertungsspiele dienen einerseits zur Hebung des musikalischen Niveaus der Blasorchester, zur Verbreitung gehaltvoller, empfehlenswerter Blasmusikliteratur und zur Förderung des zeitgenössischen, österreichischen Blasmusikschaffens. Andererseits bereiten sich die Musikkapellen im Zuge der Konzertwertungsspiele intensiv auf den Wettbewerb vor und dürfen durch die Teilnahme am Wettbewerb den musikalischen Leistungsstand ihres Orchesters erfahren.

Erstmals veranstaltet der Kärntner Blasmusikverband anstelle der Bezirkskonzertwertungen die „Regions-Konzertwertungsspiele". In den drei Regionen Oberkärnten, Mittelkärnten und Unterkärnten werden sich insgesamt 69 Musikkapellen in den unterschiedlichen Leistungsstufen (Kategorien) mit je einem Pflichtstück, einem Selbstwahlstück sowie der Eröffnungsmusik „A Day for Joy" von Karl Safaric oder dem Werk „Festivo" von Karl Safaric als zweites Pflichtstück präsentieren.

Je nach Schwierigkeitsgrad treten die Musikkapellen in folgenden Kategorien an:

- Kategorie A – sehr leichte Literatur
- Kategorie B – leichte Literatur
- Kategorie C – mittelschwierige Literatur
- Kategorie D – schwierige Literatur
- Kategorie „Polka, Walzer, Marsch"

Wettbewerb „Polka, Walzer, Marsch"

Neben dem symphonischen Konzertwertungsspielen wird erstmalig der Wettbewerb „Polka, Walzer, Marsch" auf Regions-, Landes- und weiterführend auf Bundesebene ausgetragen. Jedes Blasorchester, das sich für die „Polka, Walzer, Marsch"-Wertung entschieden hat, wird den Pflichtmarsch „Unter dem Doppeladler" von Josef Wagner vortragen und eine Polka sowie einen Walzer nach freier Wahl interpretieren.

Die drei Regions-Wertungsspiele werden an folgenden Terminen über die Bühne gehen:

Region Mittelkärnten: 2. und 3. April 2016 | Carinthische Musikakademie Stift Ossiach

Region Oberkärnten: 9., 10. und 23. April 2016 | Rathaussaal Kötschach

Region Unterkärnten: 24. April 2016 | Volksschule St. Stefan im Lavanttal

Die Juroren

Besonders erwähnenswert ist, dass dieses Jahr erstmalig zu allen Regionsterminen das gleiche Jurorenteam die musikalischen Darbietungen der teilnehmenden Musikkapellen beurteilen wird. Das Jurorenteam für die Regions-Konzertwertungsspiele setzt sich folgend zusammen:

- **Josef Feichter (Südtirol):** Direktor der Musikschule Bruneck | rege Konzerttätigkeit als Solist, Kammermusiker, Orchestermusiker und Dirigent
- **Arnold Leimgruber (Südtirol):** Musikschullehrer für Horn | Bezirkskapellmeister Bozen
- **Lorenz Wagenhofer (Salzburg):** Direktor des Musikum Hof | Dirigent der Stadtmusik Salzburg | Landeskapellmeister-Stv. des Salzburger Blasmusikverbandes

Die teilnehmenden Orchester

Region Mittelkärnten

Auftritt	Stufe	Name	Kapellmeister
Samstag, 02. April 2016			
14:00 Uhr	Polka, Walzer, Marsch	Musikverin der Donau-Chemie Brückl	Heinz Gritzner
14:25 Uhr	B	Bergbau und Hütten Traditionsmusik Arnoldstein	Sabine Wedam
14:55 Uhr	B	Marktmusikkapelle Guttaring	Mauro Meroi
15:40 Uhr	B	Musikverein St. Georgen am Längsee	Heinz Gritzner
16:10 Uhr	B	Trachtenkapelle St. Urban	Erich Schinegger
16:40 Uhr	B	Musikkapelle Himmelberg	Jakob Ebner
17:25 Uhr	B	Gemeindemusikkapelle Paternion-Feistritz	Ing. Herbert Steiner
17:55 Uhr	B	Trachtenkapelle Tiffen	Andrea Engber
18:25 Uhr	B	Trachtenkapelle Arriach	Mag. Gerald Zaminer
19:10 Uhr	B	Trachtenkapelle Feld am See	Alfred Oberlassnig
19:40 Uhr	B	Gemeinde-Trachtenmusikkapelle Weißenstein	Elisabeth Isepp

Sonntag, 03. April 2016			
09:30 Uhr	Polka, Walzer, Marsch	Trachtenkapelle Sirnitz	Herbert Gwenger
09:55 Uhr	A	Trachtenkapelle Deutsch Griffen	Christian Mitter
10:35 Uhr	C	EMV Stadtkapelle St. Veit an der Glan	Martin Kanduth
11:15 Uhr	C	Musikverein Glantal-Liebenfels	Günter Proßegger
13:10 Uhr	C	Glantaler Blasmusik Frauenstein	Walter Sonnberger
13:50 Uhr	C	Trachtenkapelle Patergassen	Michael Krampl
14:30 Uhr	D	Stadtkapelle Feldkirchen	Christian Wastian jun.
15:25 Uhr	D	Kelag Blasorchester	Markus Gewenger
16:05 Uhr	D	Trachtenkapelle Ebene Reichenau	Roman Gruber
16:45 Uhr	D	Werkskapelle Knauf AMF Heradesign Ferndorf	Gernot Steinthaler
17:40 Uhr	C	Eisenbahnermusikverein – Stadtkapelle Villach	Gregor Kovacic

Region Oberkärnten

Auftritt	Stufe	Name	Kapellmeister
Samstag, 09. April 2016			
10:50 Uhr	B	Gailtaler Trachtenkapelle Egg	Rudolf Truskaller
11:20 Uhr	B	Trachtenkapelle Kolbnitz	Kathrin Edlinger
11:50 Uhr	B	Trachtenkapelle Mörtschach	Richard Unterreiner
13:35 Uhr	Polka, Walzer, Marsch	Trachtenkapelle Maria Luggau	Josef Salcher
14:05 Uhr	Polka, Walzer, Marsch	Katschtaler Trachtenkapelle Rennweg	Dr. Günther Abwerzger
14:35 Uhr	Polka, Walzer, Marsch	Trachtenkapelle Großkirchheim	Christian Kramser
15:10 Uhr	D	Trachtenkapelle Rangersdorf	Dietmar Thaler
16:30 Uhr	C	Trachtenkapelle Baldramsdorf	Ing. Stefan Berdnik
17:10 Uhr	C	Musikkapelle Oberdrauburg	Christian Bernthaler
17:50 Uhr	C	Trachtenkapelle Trebesing	Johann Dullnig
18:45 Uhr	C	Trachtenkapelle Malta	Hans-Jürgen Zettauer
19:25 Uhr	C	Trachtenkapelle Lind	Mag. Margret Hillebold
20:05 Uhr	C	Trachtenkapelle Irschen	Hannes Trojer

Sonntag, 10. April 2016			
09:20 Uhr	D	Trachtenkapelle Flattach	Josef Schmidl
10:00 Uhr	D	Bürgermusik Millstatt	Stefan Hofer
10:40 Uhr	D	Stadtkapelle Spittal an der Drau	Rudolf Truskaller
11:20 Uhr	A	Jugendblasorchester Musikverein TK Molzbichl	Mag. Hans Brunner
13:05 Uhr	C	Trachtenkapelle Dellach/Drau	Klemens Niedermüller
13:45 Uhr	C	Trachtenkapelle Seeboden	Gerald Schwager
14:25 Uhr	C	Gitschtaler Trachtenkapelle Weißbriach	Martin Rauter
15:05 Uhr	C	Musikverein Trachtenkapelle Molzbichl	Mag. Hans Brunner
15:45 Uhr	C	Trachtenkapelle Steinfeld/Drau	Franz Wirth
16:25 Uhr	C	Trachtenkapelle Hasslacher	Michaela Vierbauch
17:05 Uhr	C	Jugendmusikkapelle Millstätterberg	Stefanie Glabischnig
Samstag, 23. April 2016			
12:50 Uhr	Polka, Walzer, Marsch	Obergailtaler Trachtenkapelle Kötschach	Stefan Zojer
13:20 Uhr	Polka, Walzer, Marsch	Trachtenkapelle Liesing	Gerhard Lexer
13:50 Uhr	Polka, Walzer, Marsch	Gailtaler Musikverin "Almrausch" Mitschig	Daniel Wastl
14:35 Uhr	B	Trachtenkapelle Berg im Drautal	Markus Kolbitsch
15:05 Uhr	B	Trachtenkapelle Alpenland Matschiedl	Rudolf Bacher jun.
15:35 Uhr	B	Trachtenkapelle Liesing	Gerhard Lexer
16:20 Uhr	C	Stadtkapelle Gmünd	Karoline Martl
17:00 Uhr	C	Trachtenkapelle Obervellach	Harald Fleißner
17:40 Uhr	C	Trachtenkapelle Wulfenia Tröpolach	Gerald Waldner

Region Unterkärnten

Auftritt	Stufe	Name	Kapellmeister
Sonntag, 24. April 2016			
08:30 Uhr	B	Trachtenkapelle St. Margarethen	Christoph Weinberger
09:00 Uhr	Polka, Walzer, Marsch	Musikverein Reichenfels	Johann Fellner und Georg Bojer
09:30 Uhr	A	Musikverein Maria Saal	Birgit Schmidt, MA

10:20 Uhr	C	Schlosskapelle Neuhaus	Johannes Glawischnig
10:50 Uhr	C	Bergkapelle St. Stefan	Kathrin Weinberger
11:20 Uhr	Polka, Walzer, Marsch	Musikverein Möchling – Klopeiner See	Klaus Kniely
13:00 Uhr	C	Trachtenkapelle St. Georgen	Werner Guntschnig
13:30 Uhr	C	Stadtkapelle St. Andrä im Lavanttal	Roland Wiedl
14:00 Uhr	Polka, Walzer, Marsch	Musikkapelle Granitztal	Franz Gönitzer
14:50 Uhr	C	Bundesbahner Stadtkapelle Klagenfurt	Christian Hensel, MA
15:20 Uhr	C	Stadtkapelle Bad St. Leonhard	Mag. Otmar Lichtenegger
15:50 Uhr	C	Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul	Adolf Streit
17:00 Uhr	D	Musikverein Stadtkapelle Wolfsberg	Arthur Lanzer
17:40 Uhr	D	Werkskapelle Mondi Frantschach	Daniel Weinberger



Landeskonzertwettbewerb

Die hervorragendsten und somit punktehöchsten Blasorchester je Kategorie und Region qualifizieren sich automatisch zum Landeswettbewerb, der am Sonntag, dem 22. Mai 2016 in der CMA Ossiach veranstaltet wird.



Die Juroren des Landeskonzertwettbewerbes

Ein ebenso renommiertes Jurorenteam wird die musikalischen Darbietungen der Teilnehmer des Landeswettbewerbes beurteilen:

- Walter Rescheneder (Oberösterreich): Bundeskapellmeister des ÖBV | ehem. Landesmusikschuldirektor von Oberösterreich
- Andreja Solar (Slowenien): Künstlerische Leiterin und Dirigentin der Slovenian Armed Forces Band | Dirigentin des Orchesters der Slowenischen Philharmonie
- Josef Feichter (Südtirol): Direktor der Musikschule Bruneck | rege Konzerttätigkeit als Solist, Kammermusiker, Orchestermusiker und Dirigent
- Christoph Vierbauch | Landeskapellmeister des KBV: Jurykoordinator

Die Stufensieger des Landeskonzertwettbewerbes 2016, die zugleich Landessieger in den jeweiligen Stufen sind, werden mit einem Preis belohnt.

Prof. Christoph Vierbauch
Landeskapellmeister des KBV







Sommerkurse

Die Anmeldungen zu den Sommerkursen sind ab sofort möglich. Genaue Kursinhalte sind auf der Homepage www.kbv.at zu finden.

Empfehlenswert:
Instrumentenversicherung mit der Bonuscard Plus der Österreichischen Blasmusikjugend um nur € 35,–.
Die Bonuscard Plus enthält eine Instrumentenversicherung, sowie viele Ermäßigungen aus verschiedensten Bereichen. Auf die Sommerkurse erhältst du mit der Bonuscard eine 10 % Ermäßigung. Details unter: www.blasmusikjugend.at/bonuscard

Kids Camp Litzlhof:
24. – 29.7.2016 (JMLA Junior bevorzugt!)

Junior Camp Turnersee:
21. – 26.8.2016 (JMLA Bronze bevorzugt!)

Advanced Camp Turnersee:
28.8. – 2.9.2016 (JMLA Silber bevorzugt!)

Landeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“


Ensemble Molzboden

Die besten Ensembles aus den Bezirkswettbewerben treffen sich am 5. Mai 2016 in der Carinthischen Musikakademie Stift Ossiach und stellen sich erneut einer renommierten Jury.

Juroren:
Helmut Schmid – Tirol
Thomas Ramsl – Tirol
Günther Reissegger – Oberösterreich
Hannes Kupfner – Salzburg
Arno Steinwidder-Johansen – Wien
Gerhard Bergauer – Wien
Bernhard Richter – Steiermark

Der Bundeswettbewerb „Musik in kleinen Gruppen“ findet am 22. und 23. Oktober 2016 in Graz statt.

Führungskräfteseminar des Österreichischen Blasmusikverbandes 2016/17

In Managementfragen den richtigen Ton treffen!

Ob Marketing, Finanzen, Sponsoring, rechtliche Angelegenheiten oder Verwaltung – die Anforderungen an unsere Vereinsführungskräfte und an unsere Musikerinnen und Musiker steigen stetig. Deshalb hat der Österreichische Blasmusikverband in Zusammenarbeit mit den Landesverbänden das Führungskräfteseminar



ins Leben gerufen. Im Herbst 2016 startet wieder das 2-semestrige Führungskräfteseminar, das im Rahmen von 5 Modulen an diversen Standorten in ganz Österreich abgehalten wird.

Die Seminar-Schwerpunkte:
- Führen – motivieren – Teamwork
- Rechtliche Situation eines Vereins
- Öffentlichkeitsarbeit und Imagepflege
- und vieles mehr

Seminarkosten: € 580,– (inklusive Unterkunft und Verpflegung)

Module SÜD/OST (Kärnten, Steiermark, Burgenland, NÖ, Wien)

Termine 2016/17:
- 16.09. – 18.09.2016 (Modul 1 – Jugendgästehaus Oberwölz, Stmk.)
- 12.11. – 13.11.2016 (Modul 2 – CMA Ossiach, Ktn.)
- 14.01. – 15.01.2017 (Modul 3 – CMA Ossiach, Ktn.)
- 11.03. – 12.03.2017 (Modul 4 – Bruck a. d. Mur, Stmk.)
- 06.05.2017 (Modul 5 – CMA Ossiach, Ktn.)

Seminarleiter:
LO Horst Baumgartner / Kärnten und LO-Stv. Domenik Kainzinger / Steiermark

Anmeldung:
Zum Führungskräfteseminar kann man sich per Mail unter seminare@blasmusik.at anmelden.





Dies & Das

Die TK Patergassen im „Anflug“ auf den 5. Bundeswettbewerb Musik in Bewegung in Salzburg und Bischofshofen

Am 08. und 09. Juli findet in der Stadt Salzburg bzw. in Bischofshofen der 5. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“ statt. Jeder Landesverband entsendet dazu einen Vertreter – in der Regel ist dies der Punktesieger der Stufe E des jeweiligen Landeswettbewerbes.

Bereits zum zweiten Mal, nach 2013 in Taufers/Südtirol (damals als Spielgemeinschaft mit der TK Ebene Reichenau), haben sich die Musikerinnen und Musiker der TK Patergassen mit Stabführer (Lstbf-Stv.) Walter Schusser, Kapellmeister Michael Krampl und Obfrau Carina Hinteregger für diesen Wettbewerb qualifiziert.

Mit 89.70 Punkten erspielte sich die TK Patergassen beim 2. Landeswettbewerb „Musik in Bewegung“ im Oktober 2015, in der Lavanttal–Arena den Sieg in der Stufe E und wurde somit für den Bundeswettbewerb nominiert.

Der Bundeswettbewerb 2016 besteht aus zwei Teilen:

„Summer in the City…“

Zunächst Teil 1, welcher der **Stufe D** des Marschwertungsreglements des ÖBV entspricht. Dieser wird am Freitag, den **08. Juli 2016** auf dem **Residenzplatz in Salzburg** ausgetragen.

„Cool as ice…“ im Skisprungstadion

Der Teil 2, welcher ausschließlich das **Showprogramm** beinhaltet, findet am Samstag, den 09. Juli 2016, in mitten der mächtigen Kulisse des **Skisprungstadions von Bischofshofen** einen würdigen Rahmen.

Für diesen Showteil gilt es auch auf einige Vorgaben zu achten, welche sich auch auf die Punktevergabe auswirken.

Zum Beispiel:

- Die Anzahl der Musiker/Innen darf im Vergleich zur Stufe D nur um 10 % abweichen
- Die Musikstücke im Showprogramm müssen mindestens drei verschiedene Charaktere aufweisen
- Zeitvorgabe für das Showprogramm: mindestens 8 und maximal 10 Minuten (bei Unter- oder Überschreitung kommt es zu Punkteabzügen)

Bei der TK Patergassen sind die Vorbereitungen für diese Herausforderung schon voll im Gange und mit Stabführer (Lstbf-Stv.) Walter Schusser marschiert ein äußerst routinierter und profunder Kenner der Materie vor der TK Patergassen, der vor Ideenreichtum sprüht aber auch durch seine ruhige, besonnene Arbeitsweise besticht.

Somit wünschen wir der TK Patergassen eine guten Zeit der Vorbereitung und einen tollen Erfolg beim 5. Bundeswettbewerb „Musik in Bewegung“.



Stabführer Walter Schusser

TK Patergassen



Aus den Musikschulen

Orchesterakademie Kärnten

Die Musikschulen des Landes Kärnten starteten 2015 eine Initiative zur Förderung von Sinfonieorchestern. Die Pyramide beginnt bei den beiden regionalen Jugendsinfonieorchestern Ober- und Unterkärnten (Leitung: Hans Brunner und Andreas Schaffer) und geht über ins Alpen-Adria-Sinfonieorchester (Stephan Kühne). Auch in der Spitze finden bei der Euro SFK Symphony (Ernest Hötzel) talentierte Bläser und Schlagzeuger aus den Musikschulen Platz.
Für das nächste Projekt, das im Herbst 2016 stattfindet, werden wieder Bläser und Schlagzeuger aufgenommen.
Informationen unter www.orchesterakademie.musikschule.at.

Sonderpreis Prima la musica

Alljährlich vergibt der Kärntner Blasmusikverband einen Sonderpreis für herausragende Künstler beim größten Jugendmusikwettbewerb Österreichs. Für den Landeswettbewerb in Ossiach im März erging diesmal der Preis an das Ensemble **Quatuor de drôle** (das lustige Quartett)

Musiker: Alexander Emberger, Horn (Trachtenkapelle Lind) / Florian Pichler, Horn (Bürgermusik Millstatt) / Julius Constantin Schantl, Horn (Bürgermusik Millstatt) / Christopher Unterrainer, Horn (Trachtenkapelle Seeboden)
Ensembleleitung: Mag. Wolfgang Warmuth

Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold

Von **20. – 25. Mai 2016** finden in der CMA Ossiach wieder alle Abschlussprüfungen der Musikschulen statt. Alle öffentlichen Prüfungsteile (meist um 16 und 19 Uhr) sind frei zugänglich. Einige der insgesamt **60 Kandidaten** kommen wieder aus den vielen Kärntner Musikkapellen und erhalten das Abschlusszeugnis der Musikschulen sowie das JMLA-Gold-Abzeichen des Blasmusikverbandes. Genauer Zeitplan unter www.kbv.at.

Kompositionsvorstellungen

Komponist Matej Dzido



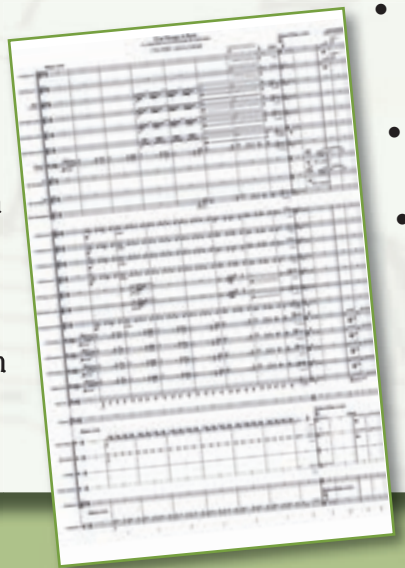
Komponist Matej Dzido

„The World Of Love“
Komponist: Matej Dzido

- Schwierigkeitsgrad C
- Komponiert 2011
- Uraufgeführt 2015 beim Frühjahrskonzert der Stadtkapelle Spittal/Drau unter der musikalischen Leitung von Bezirkskapellmeiter Rudolf Truskaller
- Partitur und Demo zu finden unter: https://www.youtube.com/watch?v=kYRLP8FNhyE

„Une Voyage A Paris“
Komponist: Matej Dzido

- Schwierigkeitsgrad D
- Komponiert 2014
- Uraufgeführt im Oktober 2014 durch die Bläserphilharmonie Mozarteum Salzburg unter der musikalischen Leitung von Martin Fuchsberger
- Auf Platz 3 von 11 Uraufführungen an diesem Abend vom Konzertpublikum gewählt
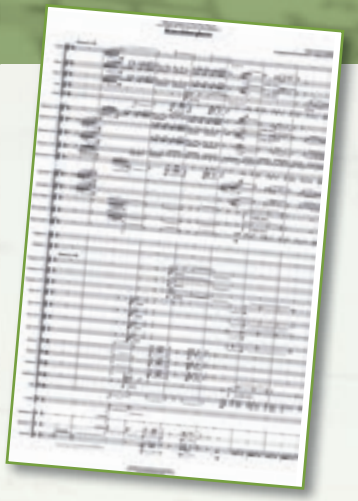


„Question“
Komponist: Matej Dzido

- Schwierigkeitsgrad C
- Komponiert für Blasorchester im Jänner 2015
- Noch nicht uraufgeführt
- Partitur und Demo zu finden unter: https://www.youtube.com/watch?v=WYAiZPqyHOIwatch?v=WYAiZPqyHOI

„Katschbergherz“
Komponist: Erich Üblein
Arrangeur: Matej Dzido

- Schwierigkeitsgrad B
- Arrangiert im September 2015
- Auftragsarrangement der Katschberg Skiregion zum gleichnamigen Schlagerhit "Ich schenk dir ein Katschbergherz"





„Aufbruch zu den Sternen“
Konzertmarsch für Blasorchester
Komponist: Hans-Peter Stinnig

- Schwierigkeitsgrad B
- Komponiert im Dezember 2015
- Uraufgeführt im Dezember 2015 von der Trachtenkapelle Arriach unter der Leitung von Gerald Zaminer

Der Marsch hat die klassische Form eines Konzertmarsches mit langer Einleitung, Teil 1, Teil 2 Bass-Solo, WH Teil 1 und ein ausladender Trio Teil. Die Rhythmik wird nach alt bewährter Methode eingesetzt! Nur bei den Harmonien steigt der Marsch aus den altbekannten Mustern heraus und nimmt damit den Zuhörer auf eine Reise in eine imaginäre Zukunft mit!

Das innere Programm des Marsches könnte man etwa so skizzieren: Die Einleitung verbreitet Aufbruchsstimmung. Teil 1 signalisiert Hoffnung auf eine erfolgreiche Reise. Teil 2 das Bass-Solo zeigt die archaische Kraft und Stärke der Protagonisten. Teil 3 ist die Hymne die nach 2 musikalischen Einschnitten (Kollisionen) in einem grandiosen Finale endet!

„Carinthische Wassermusik“ – Eröffnung Carinthischer Sommer 2016 mit Blasmusik

14. Juli 2016, 21.15 Uhr

Das Eröffnungskonzert des Carinthischen Sommers 2016 findet diesmal nicht elitär im Konzertsaal statt, sondern wird mit der Uraufführung der eigens für diesen Anlass komponierten „Carinthischen Wassermusik“ unter Beteiligung von Blasmusik und Chören um und auf dem Ossiacher See inszeniert. Der Deutsche Avantgardkomponist Renald Deppe hat ein Spektakel geschaffen, welches geschichtlich in Anlehnung an ein 1664 in Versailles veranstaltetes Fest – „Freuden der verzauberten Insel“ – eine aufregende und emotionale Atmosphäre für die Besucher und beteiligten Künstler schaffen soll. Bei diesem Eröffnungsspektakel wird der Ossiacher See in Höhe des Stiftes Ossiach musikalisch von 199 Blasmusiker/innen des



Von Schiffen aus wird der Ossiacher See von Feldkirchner Musiker/innen bespielt

Bezirkes Feldkirchen (Koordination Bez.Kpm. Erich Schinegger) von den Booten der Ossiachersee Schiffahrtsflotte bespielt. An den Ufern in Ossiach und Bodensdorf werden an die 1000 Sänger/innen einen Klangteppich über das Wasser zaubern. Mit Licht, Feuerwerk und Effekten wird es zu einem Gesamtkunstwerk wachsen, zu dem der neue Intendant des Carinthischen Sommers Holger Bleck alle recht herzlich einlädt (freier Eintritt).

Teilnehmende Musikkapelle aus dem Bezirk Feldkirchen	Anzahl der Musiker/innen
Trachtenkapelle St. Urban	29
Trachtenkapelle Ebene Reichenau	65
Musikkapelle Himmelberg	14
Stadtkapelle Feldkirchen	18
Trachtenkapelle Tiffen	29
Feuerwehrmusikkapelle Zedlitzdorf	15
Trachtenmusikkapelle Bodensdorf-Ossiacher See	29
Gesamtmusiker	199

CD „Adieu mein kleiner Gardeoffizier“ – Militärmusik Kärnten



Die vorliegende CD Produktion der Militärmusik Kärnten zeigt das breite Repertoire dieses einzigartigen Klangkörpers und die musikalischen Höhepunkte aus 35 Jahren unter der Leitung von Oberst Prof. Sigismund Seidl.

Ein Großteil dieser CD Produktion wurde im Juli 2015 mit den Musikern der Militärmusik Kärnten und Herrn Militärkapellmeister Prof. Sigismund Seidl neu eingespielt und ist somit auch ein Zeitdokument eines großen symphonischen Blasorchesters aus Kärnten.

Der Tradition verpflichtet, in den europäischen Konzertsälen zuhause, aktiver Teil des musikalischen Lebens in Kärnten – das war sie, die Militärmusik Kärnten mit ihren Musikerinnen und Musikern unter der Leitung von Oberst Prof. Sigismund Seidl.

Werke von Carl Michael Ziehrer, Anton Seifert, Josef Strauß, Rudolf Kattnigg und Robert Stolz sind unter anderem auf diesem Tonträger vereint.

(Christian Miklin, MSc Media)

Bundesjugendbeirat

Am 27. und 28. Februar 2016 traf sich zum zweiten Mal eine Runde aus ganz Österreich zum Meinungsaustausch über Jugendfragen im Blasmusikverband.

Diskutiert wurden Themen wie: Jugendoscar, Bonuscard, Aktionstage für Jugendreferenten uvm.

Folgende Kärntner waren mit dabei:

- Karin Vierbauch, Stefanie Lagger, Stefanie Glabischnig (alle vom Blasmusikbüro Spittal), Andreas Schaffer (Landesjugendreferent)
- Dominik Putz und Paul Lamprecht (TK Mauthen)
- Johannes Kramser (TK Großkirchheim)



Blasmusikwandertag – „zur Almrauschblüte auf den Falkert“

19. Juni 2016 – ab 10.00 Uhr

Gemeinsam mit den Kärntner Regionalmedien, den Buspartnern, der Tourismusregion Falkert sowie der Gemeinde Reichenau veranstalten wir erstmals einen Blasmusikwandertag auf den Falkert.

Alle Musiker/innen mit ihren Familien sind herzlich eingeladen eine Wanderung zum Falkertsee in Angriff zu nehmen, um neben den Schönheiten des Berges und der Natur, der prachtvollen Almrauschblüte auch einen Tag des kameradschaftlichen Zusammentreffens am Falkertsee zu genießen.

Es wird die Möglichkeit des Transfers mit einem Buspartner geben, der gegen einen kleinen Unkostenbeitrag (inkludiert auch eine Jause) genützt werden kann.

Zwei Einstiegspunkte (1. Nockalmstraße Schiestlscharte/Glockenhütte, 2. St. Oswald Hoferriegel) für die geführte Wanderung wird es geben, von denen wir zeitgleich um 10.00 Uhr starten und uns nach einer Wanderzeit von ca. 2,5 – 3 Std. am Falkertsee treffen werden. Nach der Wanderung in den Nockbergen erwartet die Wanderer eine Feldmesse am idyllischen Falkertsee. Es warten musikalische und kulinarische Kostbarkeiten auf die Besucher. Für die Kleinen (und auch Großen) ist die Heidialm geöffnet – sehenswert!

Eine detaillierte Ausschreibung und Info´s folgen noch – für alle wanderlustigen Musikvereine gilt es schon jetzt, den Termin vorzumerken.

Österreichisches Jugendreferententreffen in Ried

8. und 9. Oktober 2016

Anlässlich der Musikmesse Ried lädt die Österreichische Blasmusikjugend alle Jugendreferenten der österreichischen Musikvereine zu einem Treffen nach Oberösterreich.

Mehr unter:
www.blasmusikjugend.at.

„Blasmusik“ – Fachmagazin des ÖBV

Das Fachmagazin des Österreichischen Blasmusikverbandes „Blasmusik“ erscheint 10 x jährlich. Neben Fachinformationen über Veranstaltungen, Wettbewerben und Fortbildungen ist das Fachmagazin eine Plattform für Neuigkeiten aus Musikvereinen. Würdet auch ihr gerne über spannende Projekte, Veranstaltungen oder interessante Konzerte aus eurem Vereine oder Musikbezirk nachlesen? Dann schickt einfach euren Artikel inklusive Foto per Mail an pia.sacherer@kbv.at, Landesmedienreferentin des Kärntner Blasmusikverbandes.

Was ist bei einem Medienbericht für die Blasmusikzeitung zu beachten:

- Maximal 1.200 Zeichen inklusive Leerzeichen
- Bildmaterial bitte unbedingt im Anhang senden, nicht direkt im Worddokument
- Jedes Bild sollte mit einer Bildunterschrift gekennzeichnet sein

Aus den Bezirken

Bezirk Feldkirchen

Erste Bezirksobfrau in Kärnten gewählt



Der neu gewählte Bezirksvorstand
vlnr. vorne: Carina Hinteregger, Walter Schusser, Dagmar Schinegger, Harald Faschinger, Jessica Gratzer, Mag. (FH) Johannes Dörfler / vlnr. hinten: Landesobmann Horst Baumgartner, Georg Jankl, Erich Schinegger, Johannes Auinger, Herbert Ebner

Die Bezirksversammlung des Kärntner Blasmusikverbandes – Bezirk Feldkirchen fand am 7. März 2016 in Zedlitzdorf statt. Dabei wurden auch Funktionen im Bezirksvorstand neu besetzt. Dagmar Schinegger wurde dabei zur ersten Bezirksobfrau in Kärnten gewählt.

Bezirksobmann Herbert Ebner begrüßt neben den Vertretern der einzelnen Bezirkskapellen den Bürgermeister der Gemeinde Gnesau, Herrn Erich Stampfer, sowie den Landesobmann des Kärntner Blasmusikverbandes, Herrn Horst Baumgartner.

Neben den Berichten der einzelnen Bezirksfunktionäre standen auch Wahlen in den Bezirksvorstand auf der Tagesordnung. Die Funktionen des Bezirksobmanns samt Stellvertreter, des Bezirksstabführers samt Stellvertreter, des Bezirksschriftführers, des Bezirkskapellmeister-Stellvertreters sowie des Bezirksjugendreferenten-Stellvertreters mussten neu besetzt werden. Der vorgelegte Wahlvorschlag wurde von allen Anwesenden einstimmig angenommen und somit wurde Frau Dagmar Schinegger zur ersten Bezirksobfrau im Kärntner Blasmusikverband gewählt.

Landesobmann Horst Baumgartner gratulierte allen gewählten Funktionären und wünschte der neuen Bezirksobfrau viel Erfolg und Schaffensfreude.

Der Bezirksvorstand des Musikbezirkes Feldkirchen ist nunmehr wie folgt:
Obfrau: Dagmar Schinegger, TK St. Urban

Obmann-Stv.: Herbert Ebner, TK Steuerberg

Obmann-Stv.: Georg Jankl, FMK Zedlitzdorf

Kapellmeister: Erich Schinegger, TK St. Urban

Kapellmeister-Stv.: Walter Schusser, TK Patergassen

Stabführer: Harald Faschinger, MK Himmelberg

Stabführer-Stv.: Johannes Auernig, TK Tiffen

Kassier: Sandra Haber, TK Sirnitz

Jugendreferent: Jakob Ebner, MK Himmelberg

Jugendreferent-Stv.: Jessica Gratzer, TK St. Urban

Schriftführer: Carina Hinteregger, TK Patergasen

Presse- und EDV-Referent: Mag. (FH) Johannes Dörfler, TK Ebene Reichenau

Besuchen Sie auch unsere Homepage des Kärntner Blasmusikverbandes mit wichtigen und wertvollen Informationen und Neuigkeiten aus dem Landesverband und aus den Bezirken

KÄRNTNER BLASMUSIK VERBAND

www.kbv.at



Trachtenkapelle Ebene Reichenau unter Kapellmeister Roman Gruber

Nordlichter umstrahlten Nockstadl

Zu einem besonderen Konzert lud die Trachtenkapelle Ebene Reichenau am 9. und 10. Jänner 2016 in den Nockstadl ein. Unter dem Motto „Atmosphäre trifft Biosphäre“ vermischten sich musikalische Klänge mit kulinarischen Genüssen aus dem Biosphärenpark Nockberge.

Am Samstag wurde das Konzert als Galakonzert durchgeführt. Das 5-gängige Galamenü wurde mit Zutaten von Produzenten aus dem Biosphärenpark Nockberge zubereitet. Als kalte Vorspeise wurde ein Tartare vom Natursaibling auf Blattsalaten von Sigi´s Natursaibling, Gruber Siegfried serviert. Darauf folgte eine Almheusuppe vom Grubenbauer, Franz und Anita Gruber. Als warme Vorspeise wurde eine Joghurtterrine auf lauwarmem Paprikaragout mit Biojoghurt vom Vostl, Helmut und Nicole Weißensteiner serviert. Als Hauptgang zauberten die Bäuerinnen der Gemeinde Reichenau ein rose gebratenes Roastbeef vom Nockalmrind mit Speckbohnen und Bratkartoffeln. Das Nockalmrind stammt von der BV Nockfleisch. Nach dem großen Finale wurde eine Variation vom Bauernhofeis vom Nockberge Bauerhof-Eis, Hans-Peter und Nicole Huber, auf Fruchtspiegel serviert. Im Service wurden wir perfekt von Schülerinnen der HLW Spittal an der Drau unterstützt.

Zwischen den einzelnen Gängen servierte die Trachtenkapelle Ebene Reichenau musikalische Leckerbissen von Komponisten aus dem hohen Norden.

So erklang die 1st Suite in Es sowie die Jupiter Hymn von Gustav Holst, Irish Tune und Horkstow Grange von Percy Grainger, Flourish for Wind Band von Ralph Vaughan Williams, Cossack Fire Dance von Peter Graham, der Konzertmarsch Das Zepter von Jakob Gruchmann, Carrickfergus von Irish Air und als Zugabe der Marsch Pomp and Circumstance Nr. 1 von Edward Elgar. Als Solisten stellten sich Rafael Arztmann, Martin Schusser, Stefan Schusser und Gerhard Tschurnig vor den Vorhang.

Am Sonntag wurden die Stücke im Block gespielt und anschließend gab es ein Buffet mit verschiedenen Suppen, Hauptspeisen samt Beilagen und Salaten. Abgerundet wurde das Buffet mit Kaffee und Kuchen.

Herzlichen Dank an alle, die zum perfekten Gelingen dieses Konzertwochenendes beigetragen haben. Wir bedanken uns bei allen Gästen für Ihren Besuch.



Für den Galaabend wurde der Nockstadl festlich hergerichtet und die Tische entsprechend eingedeckt

Bezirk Hermagor

Der (musikalische) Frühling erwacht!

In vielen Musikvereinen im ganzen Land befindet sich die Probenarbeit in der Frühlingszeit am Höhepunkt!

Das gemeinsame Ziel in den Orchestern lautet: Vorbereitung des neuen musikalischen Programmes für das anstehende Frühlingskonzert!

Die Tradition ein Frühlings-/Frühjahrskonzert zu veranstalten ist weit verbreitet, denn es bietet die gute Möglichkeit, den jeweiligen Klangkörper auf die anstehende Sommersaison vorzubereiten.

Die Konzerte des Blasmusikbezirkes Hermagor im Überblick:

- Frühjahrskonzert der Trachtenkapelle Wulfenia Tröpolach am Ostermontag, 28.03.2016 mit Beginn um 19:30 Uhr im Stadtsaal Hermagor
- Frühjahrskonzert der Trachtenkapelle Alpenland Matschiedl und der Gailtaler Trachtenkapelle Wertschach am Samstag, 16.04.2016 mit Beginn um 20:00 Uhr im Kultursaal Nötsch
- Frühjahrskonzert der vier Blaskapellen der Stadtgemeinde Hermagor (Gailtaler Trachtenkapelle Egg, Gailtaler Musikverein Almrausch Mitschig, Stadtkapelle Hermagor und Trachtenkapelle Wulfenia Tröpolach) am Samstag, 16.04.2016 mit Beginn um 19:30 Uhr im Stadtsaal Hermagor
- 23. Frühlingskonzert der fünf Obergailtaler Trachtenkapellen (Musikverein Alpenrose Waidegg, Musikverein Reißkofel Reisach, Trachtenkapelle Dellach/Gail, Obergailtaler Trachtenkapelle Kötschach und Trachtenkapelle Mauthen) am Samstag 07.05.2016 mit Beginn um 20:00 Uhr im Festsaal Kötschach-Mauthen

Abschließend gilt es noch viel Spaß beim Einstudieren der neuen Stücke und viel Erfolg bei den Aufführungen der verschiedenen Konzerte zu wünschen!



Bezirk Klagenfurt

Fotos: Reinhold Hartenberger
Text: Elfriede Pichler, Valentin Unterkircher

80 Jahre und kein bisschen leise

Peter Bernhard sen., der begeisterte Saxophonist der Stadtkapelle Klagenfurt wurde im Rahmen des im Dezember stattgefundenen Jahres-Galakonzertes des Vereins gleich mehrfach geehrt. Die Anlässe dafür waren sein 80. Geburtstag, 40 Jahre Mitgliedschaft im Verein und 20 Jahre Obmannfunktion. Dafür wurde Peter Bernhard sen. auch zum Ehrenobmann der Stadtkapelle Klagenfurt ernannt.



Peter Bernhard sen. wurde beim Konzert gleich mehrfach geehrt

Zu den Gratulanten zählten unter anderem Dr. Maria-Luise Mathiaschitz – Bürgermeisterin der Landeshauptstadt Klagenfurt am Wörthersee, Ilse Domenig – Obfrau der Stadtkapelle Klagenfurt, Horst Baumgartner – Obmann des Kärntner Blasmusikverbandes, Mag. Berndt Ewinger – Obmann des Blasmusikverbandes Bezirk Klagenfurt, Christan Hensel, MA – Bezirks- und Stadtkapellmeister von Klagenfurt sowie alle Musikerinnen und Musiker der Stadtkapelle Klagenfurt.

Die Stadtkapelle wünscht Peter Bernhard sen. nochmals alles Gute.

Klirrende Eisstöcke statt klingende Instrumente



Bezirkskameradschaftler Otto Hon lud am 21. Feber wieder zum traditionellen Bezirkseisstockschießen des Blasmusikverbandes – Bezirk Klagenfurt. Trotz hartnäckiger Grippewelle traten acht Moarschaften

zum kameradschaftlichen Wettstreit in der Eishalle beim Gasthof Krall an. Mit viel Sportgeist und Spaß wurden die Kehren absolviert und um jeden Stockpunkt gekämpft. Helmut Wastian, Martin Irrasch, Kerth Robert und Günther Pretis von der „Polizeiinspektion I“ gingen als die stolzen Sieger hervor. Durch den bereits dritten Sieg dieser Moarschaft verbleibt der Wanderpokal bei der Polizeimusik Kärnten. Herzliche Gratulation!



Für die musikalische Umrahmung sorgte das „Totenkopf-Echo“ der Post- und Telekom Musik Kärnten.

Konzertserie „Konzerte im Landhaushof“

Am 22. Juni 2016 startet wieder die Konzertserie „Konzerte im Landhaushof“ in Klagenfurt am Wörthersee. Bis Mitte August finden dabei wöchentlich im traditionellen Innenhof des Landhauses stimmungsvolle Abendkonzerte statt. Diese werden von Blasmusikvereinen des Bezirkes Klagenfurt, befreundeten Musikvereinen und vor allem auch von der Gustav Mahler Musikschule Klagenfurt mit unterschiedlichen musikalischen Schwerpunkten gestaltet. Ein abwechslungsreiches und interessantes Programm ist somit auch heuer wieder garantiert. Interessierte finden alle Informationen zur Konzertserie ab Mai auf der Homepage www.landhaushofkonzerte.at.



Bezirk Spittal an der Drau

Text: Stefanie Glabischnig

Traditionelle Bezirksversammlung des Musikbezirkes Spittal

Am Samstag, dem 16. Jänner 2016 fanden sich über 60 Vereinsfunktionärinnen und Vereinsfunktionäre aus dem Musikbezirk Spittal im Nationalparkhaus Alte Schmelz in der Gemeinde Großkirchheim ein, um das Blasmusikjahr 2015 Revue passieren zu lassen und um neue spannende Themen rund um das neue Jahr zu erfahren.

Alljährlich findet die Bezirksversammlung des Bezirkes Spittal an der Drau im Heimatort des Musikvereines statt, der das Bezirksmusikertreffen des Jahres ausrichtet. Über 60 Musikerinnen und Musiker aus insgesamt 37 Musikkapellen fanden sich am 16. Jänner im Nationalparkhaus Alte Schmelz ein, um an der Bezirksversammlung 2016 teilzunehmen. Im Fokus der Versammlung standen die spannend-umfangreichen Referatsvorträge der Bezirksfunktionäre, wie dem Bericht des Bezirksobmannes Ing. Reinhard Schneeberger, dem Vortrag des Bezirkskapellmeisters Rudolf Truskaller oder den Vorträgen aus den Bereichen Marschieren (von Bezirksstabführer Markus Filzmaier), dem



Die Trachtenkapelle Großkirchheim (am Bild drei schneidige Musiker der TK Großkirchheim) lädt dieses Jahr zum Bezirksmusikertreffen ein.

Jugendreferat (Bericht von Bezirksjugendreferenten Klemens Niedermüller), Finanzen (von Bezirksfinanzreferentin Rosemarie Drießler) oder dem Medienbereich. Im Rahmen der Referatsberichte wurden Wettbewerbe und Bezirksveranstaltungen des vergangen Jahres erläutert und ein musikalischer Ausblick auf die Highlights des Jahres 2016 gerichtet.

Ein besonderer Dank für diese informativ-umfangreiche Veranstaltung ergeht an die Trachtenkapelle Großkirchheim, welche die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte und zugleich zum diesjährigen traditionellen Bezirksmusikertreffen einlud.



Fesselnder Fortbildungs- und Seminartag des Musikbezirkes Spittal

Fesselnder Fortbildungs- und Seminartag des Musikbezirkes Spittal

Am Samstag, dem 07. November 2015 fanden sich Vereins- und Bezirksfunktionäre aus den verschiedenen Kärntner Musikbezirken beim Ertlhof in Seeboden am Millstättersee ein, um im Rahmen eines Fortbildungs- und Seminartages aktuelle und spannende Themen rund um das Blasmusik- und Vereinswesen zu erfahren.

Dass Finanz- und Steuerrecht sowie die Vereinshaftpflicht und die Unfallversicherung wesentliche Grundbausteine unseres Vereinswesens darstellen, ist jedem Vereinsfunktionär klar. Diese vielseitige Thematik gab dem Bezirksvorstand des Blasmusikbezirkes Spittal Anlass dazu, einen Informationstag für alle Funktionärinnen und Funktionäre aus dem Bezirk, aber auch für die gesamten Kärntner Musikbezirke zu veranstalten. Viele interessierte und wissbegierige Musikerinnen und Musiker fanden sich im Zuge des Fortbildungstages des Musikbezirkes Spittal in Seeboden ein, um spannenden Fachvorträgen zu lauschen. Werner Krafka, geschäftsführende Gesellschafter der Krafka GmbH, ist seit 1993 für die Allianz im Außendienst tätig. Er konnte für den Vortrag „Vereinshaftpflicht und Unfallversicherungen für Mitglieder des ÖBV“ gewonnen werden. Seit dem Jahr 2006 besteht zwischen dem Österreichischen Blasmusikverband und der Allianz ein Kooperationsvertrag, der unseren Musikvereinen einen Rundumhaftpflichtschutz für zahlreiche Bereiche rund um das Vereins- und Blasmusikwesen bietet. Über Wissenswertes im Bereich des „Finanz- und Steuerrechtes im Verein“ informierte der Bundesfinanzreferent des Österreichischen Blasmusikverbandes, Michael Krimplstätter das interessiert-gespannte Auditorium.

Besonderes Highlight des Fortbildungs- und Seminartages stellten die Vorträge der einzelnen Fachbereiche, wie dem der Führungskräfte und Obleute, vorgetragen durch Bezirksobmann Ing. Reinhard Schneeberger und seiner Stellvertreterin Mag. Johanna Höritzauer, des musikalischen Sektors, vorgetragen durch Bezirkskapellmeister Rudi Truskaller und seinem Stellvertreter Christian Kramser oder dem Fachbereich des Vereinskassiers, Referentin war hier Bezirksfinanzreferentin Rosemarie Drießler, welche von Bezirksschriftführerin Daniela Podesser unterstützt wurde, dar.

Welche Neuigkeiten am Sektor des Marschierens und Stabführens zu erfahren waren, erklärte Bezirksstabführer Manfred Filzmaier in seinem Vortrag. Der besonders vielseitige Bereich der Jugendarbeit im Blasmusikwesen und welche Verantwortung und Aufgaben die Vereinsjugendarbeit mit sich bringt, wurde vom Bezirksjugendreferenten Klemens Niedermüller und seinen beiden Stellvertreterinnen Melanie Aschbacher und Johanna Gruber genau beleuchtet. Auch das Medienreferat wurde im Rahmen dieser Veranstaltung den interessierten Musikerinnen und Musiker des Bezirkes näher gebracht.

Abschließend standen der Austausch und die bereits gesammelten Erfahrungen der teilnehmenden Vereinsfunktionärinnen und Vereinsfunktionäre im Fokus der Fortbildung. Der Musikbezirk Spittal bedankt sich herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für diesen informativen und ertragreichen Seminartag!





Persönlichkeitsbildung und pädagogische Fertigkeiten zählen unter anderem zu den Seminarschwerpunkten des Lehrganges

Mit Fortissimo durchs Wochenende – inhaltsreicher Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden

Vom 8. bis 10. Jänner 2015 fand der 2. Block des laufenden „Lehrganges für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden" der Österreichischen Blasmusikjugend im Jugendgästehaus Cap Wörth in Velden statt. Besonders vielseitig gestaltete sich das Programm für die eifrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die viele neue Inhalte rund um das Vereinswesen erfahren durften.

Die Jugendarbeit im Musikverein stellt eine der wichtigsten Aufgaben des österreichischen Blasmusikwesens dar. Um die Musikkapellen in diesem Aufgabenbereich zu unterstützen, bietet die Österreichische Blasmusikjugend (ÖBJ) den „Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden" an. Im Rahmen dieser Fortbildung für Vereinsfunktionäre und denen, die die spannende Aufgabe des Jugendreferenten im Musikverein zukünftig übernehmen möchten, erlangen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein umfangreiches Ausbildungsprogramm im pädagogischen, künstlerischen und organisatorischen Bereich. Im Herbst 2015 startete wieder ein Fortbildungslehrgang, der im Rahmen von vier Modulen an diversen Standorten in ganz Österreich abgehalten wird. Insgesamt fünf Musikerinnen und Musiker des Bezirkes Spittal an der Drau besuchen den laufenden Fortbildungslehrgang und verbrachten ein musikalisch-facettenreiches Wochenende im Rahmen des 2. Blockes in Velden am Wörthersee.

Am zweiten Jänner-Wochenende war das Jugendgästehaus Cap Wörth Lokalität neuer Ideen, erfrischende Vorträge und inspirierender Anregungen für junge Blasmusikerinnen und Blasmusiker, die bereits das Amt des Vereinsjugendreferenten innehaben oder diese spannende Aufgabe zukünftig ausüben werden. Fast 30 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus ganz Österreich und Südtirol besuchen den laufenden Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden, der mit einem aufZAQ-Zertifikat (Zertifizierte AusbildungsQualität für die Kinder- und Jugendarbeit) abschließt.

Neben musikalischen und organisatorischen Inhalten rund um die Jugendarbeit, stand besonders der bundesländerübergreifende Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Fokus des Lehrganges. Informativ und kompetent führten Fachreferenten die Lehrgangsteilnehmer durch das Wochenende: Grundlegende Rechtsfragen rund um den Jugendschutz und die Aufsichtspflicht, bedeutende Bestimmungen und Maßnahmen zum Umgang mit Jugend und Alkohol, die Vielfalt der Präsentationstechnik oder wie wichtig Konzertmanagement, Öffentlichkeitsarbeit und Medienpräsenz für das Vereinswesen sind, wurden im Zuge des Wochenendes genau erläutert. Musikalische Inhalte, wie die Vorstellung des Ensemblewettbewerbes „Musik in kleinen Gruppen" oder Dirigieren und Ensemblearbeit forderten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aktiv und gruppendynamisch. Wie anspruchsvoll die Koordination eines musikalischen Leiters ist, durften die Blasmusikerinnen und Blasmusiker direkt beim Erlernen und Kennenlernen interessanter Jugendblasorchester-Literatur erfahren. Aus dem Blasmusikbezirk Spittal besuchen die eifrigen Musiker Florian Bernhard und Annabell Pschartzer (Trachtenkapelle Irschen), Elisabeth Krenn und Simone Reiter (Musikerinnen der Trachtenkapelle Berg im Drautal) sowie Johannes Fian (Trachtenkapelle Weissensee) den Lehrgang. „Wir konnten viele anregende Ideen im Zuge diese Wochenendes sammeln und blicken neuen Herausforderungen in unseren Musikvereinen gespannt entgegen", erzählen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer begeistert. Dass auch die gemeinschaftliche

Komponente nicht zu kurz kam, erwies sich in diversen Gruppentätigkeiten an diesem Wochenende. Besonders aufregend gestaltete sich der Lehrgang für den erst sieben Wochen alten Philip, der seine Mama bei der Teilnahme begleitete.

Im September dieses Jahres werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Lehrgang für Jugendreferentinnen und Jugendreferenten in Musikvereinen und Musikverbänden in der Carinthischen Musikakademie im Stift Ossiach abschließen. Wir wünschen Ihnen dafür alles Gute!

Bezirk St. Veit

Benefizkonzert im Gurktal

Vor einem Jahr hatte Christian Mitter die Idee, ein gemeinsames Konzert mit Musikerinnen und Musiker aus den Gurktaler Musikvereinen durchzuführen. Aus diesem Grund lud er alle Musikantinnen und Musikanten ein, sich für das „Projektorchester Gurktal“ zu melden und in diesem ein gemeinsames Benefizkonzert zu spielen. Das Interesse war groß und so meldeten sich erfreulicherweise 49 Musikanten aus vier verschiedenen Musikvereinen. Die Musikerinnen und Musiker kamen aus der Trachtenkapelle Deutsch Griffen, der Alpenblasmusikkapelle Glödnitz, der Trachtenkapelle Zweinitz und der Bauernkapelle Isopp. Da es ein Konzert für den guten Zweck sein sollte, musste man sich zu Beginn auf einen Empfänger der Spendengelder einigen. Die Teilnehmer einigten sich auf die Kärntner Kinderkrebshilfe und somit konnte das Projekt starten. Da die Musikerinnen und Musiker für den guten Zweck einen möglichst großen Betrag sammeln wollten, wurden zusätzlich zwölf Sponsoren aus dem Gurktal gesucht und schließlich auch gefunden. Neben verschiedenen Betrieben aus der Region unterstützen auch die vier Gemeinden der jeweiligen Musikvereine das Vorhaben finanziell. Den Zuhörern wurde ein eindrucksvolles Konzerterlebnis im Gurker Dom, mit Werken von Johann Sebastian Bach, Andrew Lloyd Webber aber auch Choralgesänge



sowie weihnachtliche Lieder, geboten. Moderiert wird das Konzert von der Dichtersteingemeinschaft Zammelsberg. Der Reinerlös des Benefizkonzertes betrug etwas mehr als 1700 Euro und wurde noch vor Ort an Frau Binder von der Kärntner Kinderkrebshilfe übergeben.

Die Feuerwehrmusik Pölling/St. Georgen am Längsee ist auf der Suche nach einem musikalischen Leiter!

Wir sind ein Klangkörper mit ca. 25 MusikerInnen, in einem Alter von 13 bis 60 Jahren, welcher in letzter Zeit bei Konzertwertungsspielen in der Stufe B und bei Marschbewertungen in der Stufe C und D angetreten ist. Aufgrund der sehr gut ausgebildeten Stammmusiker ist es uns aber auch möglich, Konzertstücke der Oberstufe unserem treuen Publikum präsentieren zu können. Zu unseren jährlichen Veranstaltungen gehören das Cäcilienkonzert in der Stiftskirche St. Georgen am Längsee bzw. ein Frühjahrskonzert, welches wir in Passering im Gemeinschaftshaus veranstalten. Unsere Musiker

kommen größtenteils aus zwei verschiedenen Gemeinden, eben St. Georgen am Längsee und Kappel am Krappfeld, unser Probelokal befindet sich in Pölling.

Wir haben alle sehr viel Freude am Musizieren und der Weiterbestand der einzigen uniformierten Feuerwehrmusik Kärntens liegt uns aufgrund unserer langen Tradition (Gründungsjahr 1931) doch sehr am Herzen. Die Kameradschaft kommt bei uns auch nie zu kurz, sei es bei geselligen Vorstandssitzungen, Ganztagesproben (z.B. inkl. Essen und Kegeln), Ausflügen (Skifahren, Wandern, Therme) oder auch Konzertreisen (Partnerkapellen in OÖ und Italien).

Wenn du dir vorstellen könntest, das eine oder andere Vereinsjahr mit uns zu gestalten, wären wir sehr froh über ein erstes Gespräch!

Für die MusikerInnen der
www.feuerwehrmusikpoelling.com

Bezirk Villach

„Blasmusik verbindet“

Die schon traditionelle Abendveranstaltung „Blasmusik verbindet“ wurde in diesem Jahr von der Trachtenkapelle Finkenstein - Faakersee durchgeführt. Gemeinsam feierten die Musikvereine an diesem Tag mit der örtlichen Bevölkerung das Bestehen der Blasmusik. Bei ausgelassener Stimmung boten die einzelnen Vereine, die diesmal zu je zwei Kapellen zusammengelost wurden, musikalische Schmankerl, die das Publikum einerseits zum Träumen, aber auch zum Tanzen einluden. Diese Veranstaltung soll das Miteinander und die Kameradschaft zwischen den einzelnen Kapellen fördern und auch der örtlichen Bevölkerung die verschiedenen Bezirkskapellen näher bringen. Am 17. Oktober 2015 wurde die Gemeinde Finkenstein dabei im wahrsten Sinne des Wortes in eine Klangwolke eingehüllt.



Die Gastgeber (Trachtenkapelle Finkenstein-Faakersee) bei der Bezirksveranstaltung „Blasmusik verbindet“

„Musik in kleinen Gruppen“ in Ferndorf

Am 08. Dezember fand der Kleingruppenwettbewerb erstmals in Ferndorf statt. Insgesamt 10 Ensembles stellten sich der Wertung einen Fachkundigen Jury. Das Spektrum an Musikerinnen und Musikern reichte dabei von 8 jährigen Neulingen bis hin zu bereits pensionierten „alten Hasen“. An dieser Stelle nochmals eine Gratulation an alle Teilnehmer. Eine ganz besondere Leistung legten die Jungs und Mädels der „Percussion Band Oberes Mölltal“, der „Percussion Band Feistritz/Drau“ und der „Kleblach-Lindner Holzconnection“ hin, die sich auch gleichzeitig für den Landeswettbewerb qualifizieren konnten.



Das „JeGa“ Klarinettenquartett beim Bewerb „Musik in kleinen Gruppen“ im Dezember in Ferndorf

„Der Kilometerfresser“

Ein Stück österreichisches Kulturgut kam am 21.11. gleich zweimal in Ferndorf zur Aufführung. Der Stummfilm „Der Kilometerfresser“ aus dem Jahre 1923 wurde an diesem Tag von der Werkskapelle Ferndorf einmal um 15:00 Uhr und einmal um 20:00 Uhr aufgeführt. In 90 Minuten wurde dem begeisterten Publikum ein Querschnitt durch das Europa der goldenen 1920er Jahre geboten.



Der Stummfilm „Der Kilometerfresser“, gespielt von der Werkskapelle Ferndorf



Die Villacher Musikvereine bei der Verleihung des Kärntner Löwen im Spiegelsaal der Landesregierung

Vorschau Termine:

04. Juni 2016: Bezirksmusikertreffen in Finkenstein mit Konzerten von Kärntner und Steirischen Musikkapellen.

19. Juni 2016: Konzert der Jugendblasmusik Feistritz/Drau gemeinsam mit dem Symphonieorchester der Musikschule Kalsdorf bei Graz unter der Leitung von MDir. Mag. Manfred Uggowitzer und Gernot Steinthaler in Ferndorf

14. August 2016: Jubiläumsfest der Werkskapelle Ferndorf mit Konzerten der Gruppen „Viera Blech", „Nockbrass" und „Die Elchos"

22. Oktober 2016: „Blasmusik Verbindet" – heuer in Bad Bleiberg

Weitere Termine zu finden unter www.kbv.at

Bezirk Völkermarkt

Bezirksleitungssitzung in Völkermarkt

Die erste Bezirksleitungssitzung 2016 des Bezirksblasmusikverbandes fand im Cafe Evi in Eberndorf statt. Bezirksobmann Josef Hirm gab einen Rückblick auf das vergangene Jahr, informierte aus der Landesleitung – Konzertwertung, Landesförderung, Kinderkrebshilfe, Kärntner Löwe – und es wurden wichtige Termine für das heurige Jahr bekanntgegeben – Tag des Brauchtums, Carinthische Wassermusik Ossiach, Landeswandertag, Bezirkswertungsspiel. Josef Hirm empfiehlt die Aufforderungen bzw. Empfehlungen des KBV anzunehmen bzw. zu besuchen und wies auf die stets aktuelle Homepage des KBV hin. Abordnungen der Blasmusikkapellen aus dem Bezirk nahmen an der Sitzung teil, ebenso Bezirkskapellmeister Christian Neuwersch und Bezirksstabführer Maximilian Krall.



Bezirk Wolfsberg



KBV Wolfsberg unterstütze die Kinderkrebshilfe

Das Jahr 2015 stand unter dem Motto „Helfen wir mit zu Helfen“, weshalb sich die Bezirksleitung Wolfsberg dazu entschloss, diese einmalige Spendenaktion seitens des KBV zu unterstützen. Die Trachtenkapelle St. Margarethen und die Werkskapelle Mondi Frantschach eröffneten das Stadtfest in Wolfsberg mit einem Umzug durch die Altstadt. Im Anschluss daran konzertierten beide Kapellen am Minoritenplatz in der Altstadt von Wolfsberg. Das zahlreich erschienene Publikum wurde 2 Stunden lang nicht musikalischen Leckerbissen verwöhnt. Im Anschluss daran spielten die 4 Lavanttaler für die Stadtfestgäste auf. Bezirksobmann Michael Ipsmiller betonte in seinen Grußworten, dass es viele Kärntner Familien gibt, denen durch die Kinderkrebshilfe geholfen wird, weshalb der Bezirk Wolfsberg diese Spendenaktion unterstützt. Des Weiteren möchten wir dadurch ein Zeichen setzen um wieder vermehrt Volkskultur auf das traditionelle Stadtfest zu bekommen. Die Bezirksleitung übernahm dabei den Ausschank und spendete den Reingewinn der Kinderkrebshilfe.

Benefizkonzert zu Gunsten der Kärntner Kinderkrebshilfe

Die Stadtkapelle St. Andrä veranstaltete am 25.Oktober in der Basilika Maria Loreto ein Benefizkonzert zu Gunsten der „Kärntner Kinderkrebshilfe Lavanttal.“

Das Bläserquartett, das Saxophonquartett und „Mr.Clarisax“ – Gerald Kainz mit Friends, gaben in einem stimmigen Konzert viele Stücke zum Besten und bedankten sich so bei den zahlreichen Besuchern für ihre Spenden.

Knapp € 970,– wurden bei diesem Benefizkonzert eingenommen und kommen krebskranken Kindern im Lavanttal zu Gute.

Am Ende des Konzerts wurden diese dann von Obfrau Astrid Stippich an Frau Brigitta Rabensteiner von der „Kärntner Kinderkrebshilfe Lavanttal“ übergeben, die sich in einer
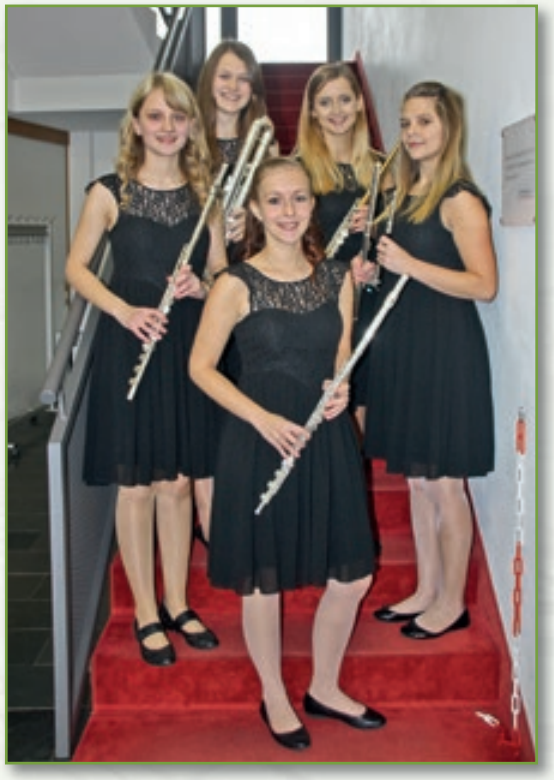


kurzen Ansprache bei den Besuchern herzlich bedankte.

Die Stadtkapelle St. Andrä freut sich über ein gelungenes Konzert und bedankt sich bei den Trachtenfrauen St. Andrä für die liebevoll gestalteten Lebkuchenherzen und beim Sprecher Maximilian Peter für die passend gewählten Texte, sowie bei jedem Einzelnen, der mit seiner Spende etwas dazu beigetragen hat, das den kranken Kindern in unserem Tal geholfen werden kann!

Musik auf höchstem Niveau

Am Samstag, dem 12. Dezember fand im Haus der Musik der Bezirkswettbewerb Musik in kleinen Gruppen statt, bei dem sich 17 Holz- und Blechbläserensembles aus dem Bezirk Wolfsberg und St. Veit einer fachkundigen Jury stellten. Die teilnehmenden Ensembles, welche in Form vom Trio bis hin zu einem Oktett antraten, machten es der Jury, bestehend aus den beiden Landesjugendreferenten Stv. Klemens Niedermüller und Christian Kramser, sowie Michaela Vierbauch wahrlich nicht leicht, die Teilnehmer für den Landeswettbewerb, welcher 2016 in

der CMA Ossiach stattfinden wird, zu ermitteln. Alle teilnehmenden Gruppierungen konnten sehr gute bis ausgezeichnete Leistungen erspielen. Die Latte für die Qualifikation zum Landeswettbewerb lag sehr hoch, so konnten sich in der Stufe A die „Magic Flutes“ (93 Punkte), in der Stufe B „The Four Giggsers“ (89,67 Punkte), „Die Hornissen“ (90,33 Punkte), das „Carinthian Hornoktett“ (91,33 Punkte), „die FlöTussis“ (93,00 Punkte) sowie in der Stufe C die Blechbläsergruppe „Viento-Brasshorn“ (94,00 Punkte) sowie die Holzbläsergruppe „Devil Flutes“ (97 Punkte) für den Landeswettbewerb qualifizieren. Die Devil Flutes (Ltg. Kathrin Weinberger), welche bereits 3 mal beim Bundeswettbewerb teilgenommen hatten, erreichten mit ihren 97 von maximal 100 möglichen Punkten auch den Tagessieg. Alles in Allem konnte das erschienene Publikum Ensemblemusik auf höchstem Niveau genießen. Durch das Programm führte Jugendreferent Stv. der Bergkapelle St. Stefan, Philipp Weilguni. Die Punktebekanntgabe



und Urkundenverleihung erfolgte durch den Landesobmann-Stv. Michael Ipsmiller und den Juroren. Für die Organisation zeigte sich Bezirksjugendreferentin Kathrin Weinberger verantwortlich.





Festmesse und Matinee des Sinfonischen Blasorchesters Lavanttal

Auf Initiative des St. Pauler Kultursommers und Bezirkskapellmeisterstellvertreter Adolf Streit fand am Sonntag, den 12. Juli in der Stiftskirche zu St. Paul ein Festgottesdienst statt, welcher durch das Sinfonische Blasorchester Lavanttal (SBOL) mit sakraler Musik gestaltet wurde. Zelebriert wurde die Festmesse von Prior Provisor Kons. Rat P. Mag. Siegfried Stattmann. Das SBOL steht unter der Leitung von Bezirkskapellmeister und Landeskapellmeisterstellvertreter Daniel Weinberger und ist seit Jahren aus dem musikalischen Leben des Bezirkes Wolfsberg nicht mehr wegzudenken. Das SBOL in seiner derzeitigen Form besteht seit dem Jahr 2014, wo das Jugendorchester Lavanttal mit dem Auswahlorchester fusioniert worden ist. Die Wurzeln des SBOL (damals noch Bezirksauswahlorchester) gehen auf das Jahr 2001 zurück. Für die Mitglieder des SBOL ist es eine Auszeichnung beim St. Pauler Kultursommer mitwirken zu dürfen, so Bezirksobmann und Landesobmannstellvertreter Michael Ipsmiller. Bei strahlend schönem Wetter gab es im Anschluss für das zahlreich erschienene Publikum eine Matinee im Stiftshof, bei dem die Zuhörer mit traditioneller Blasmusik unter dem Motto „Eine Reise um die Welt” unterhalten wurden.



Jugendliche Blasmusik zog Bilanz

Am Samstag, den 27. Februar 2016 fand im Gasthof Silberberg in St. Johann die Bezirksjahreshauptversammlung des Kärntner Blasmusikverbandes statt. Landesobmann-Stellvertreter und Bezirksobmann Ing. Michael Ipsmiller konnte Gemeinderätin Kerstin Dohr, Landesobmann Horst Baumgartner sowie aus dem Bezirk Judenburg den neugewählten Bezirksobmann Reinhart Bauer als Ehrengäste begrüßen. Aus den Berichten der Bezirksleitung ging hervor, dass der Anteil der Musiker/Innen unter 30 Jahren die Mehrheit der aktiven Musiker darstellt. So sind von den 552 aktiven Musikern 54 Prozent unter 30 Jahren. Der Anteil an weiblichen Musikerinnen sank auf 36 Prozent. Die Jugendarbeit, so Bezirksjugendreferentin Kathrin Weinberger, wird auch in Zukunft viel Wertigkeit zukommen. Dass die Jugend auch auf dem Sektor Weiterbildung tätig ist, zeigte sich aus dem Bericht über das Prüfungswesen. So konnten 53 Jungmusiker 2015 die Jungmusikerleistungsabzeichen-Prüfungen positiv abschließen. Die Prüfungen zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Gold legten im Jahr 2015 Bernadett Maier, Sabrina Maritschnig, Florian Zarfl, Jasmin Grün und Dominik Wascher mit sehr guten bis ausgezeichneten Erfolgen ab. Im Dezember 2015 nahmen 14 Ensembles am Wettbewerb Musik in kleinen Gruppen teil, wobei sich vier Ensembles für den kommenden Landeswettbewerb qualifizieren konnten. Im Jahr 2015 konnte der Bezirk Wolfsberg viele Erfolge einfahren. So hat die unter anderem die Stadtkapelle Bad St. Leonhard in der Stufe E bei der Landesmarschwertung den hervorragenden 2. Platz belegt. Die Alt-Lavanttaler Trachtenkapelle St. Paul wurde bereits zum zweiten Mal mit dem Kärntner Löwen des Landes Kärnten ausgezeichnet. Der Musikbezirk Wolfsberg zeigte auch seine soziale Ader, so unterstütze die Bezirksleitung, die Stadtkapelle St. Andrä, der Musikverein Stadtkapelle Wolfsberg, die Werkskapelle Mondi Frantschach und der Musikverein Reichenfels die Aktion des Kärntner Blasmusikverbandes zu Gunsten der Kärntner Kinderkrebshilfe. Bei dieser Aktion, so der Landesobmann Horst Baumgartner, konnte eine beachtliche Summe erzielt werden, welche wir beim Pfingstfest in Glanhofen 2016 übergeben können.

Dass die Musikvereine des Bezirkes Wolfsberg auch 2015 sehr aktiv waren zeigte die Ausrückungs- und Probenstatistik. 2015 gab es insgesamt 604 Proben und 461 Ausrückungen aller 15 Musikvereine. Dass die Musikkapellen des Tales ein wesentlicher wirtschaftlicher Bestandteil sind, ging aus der Finanzgebarung hervor. Daniel Weinberger berichtete über die anstehenden musikalischen Tätigkeiten und Schulungen der Dirigenten in Ossiach, sowie über den Ensembleleiterlehrgang, welcher an der Musikschule durchgeführt wird. Landesobmann Horst Baumgartner brachte einen Kurzbericht über die neuesten Aktivitäten im Blasmusikverband dar. Die Jahreshauptversammlung schloss mit einem gemeinsamen Abendessen der Vereine.



Der Vorstand des Blasmusikbezirkes Wolfsberg

Impressum

Kärntner Blasmusikverband, LO Horst Baumgartner, Feldgasse 7, A-9560 Feldkirchen i.K., Tel/Fax: 04276 / 38513; Mobil: 0676 / 411 61 66; E-Mail: office@kbv.at; Adresse Büro Haus der Volkskultur: Bahnhofplatz 5, 9020 Klagenfurt am Wörthersee.

Eine Karte. Viel Vergnügen.

Du liebst Musik? Uns alles was damit zu tun hat? Dann solltest du diese Karte immer dabei haben! Denn mit der **ÖBJ-Bonuscard** sicherst du dir nicht nur günstigere Konzert- und Veranstaltungstickets, sondern auch **jede Menge** anderer **Vorteile**.

Die Bonuscard für alle Musikerinnen und Musiker!



Bonuscard Basic:

Kostet: 15,- Euro

Bietet: Gutscheine und Vorteile aus den Bereichen:
- Veranstaltungen
- Seminare
- Freizeit
- Einkauf

Bonuscard Plus:

Schont deine Geldbörse & dein Instrument

Kostet: 35,- Euro

Bietet: Alles was die Bonuscard basic kann, plus **Instrumentenversicherung**
- Alle deine Instrumente (geliehene und eigene) sind versichert
- Bis zu Euro 5000,- pro Instrument
- Weltweit

Klingt toll? Dann hol dir deine Bonuscard. Jetzt!
Am Einfachsten geht das online auf **www.blasmusikjugend.at/bonuscard** oder per Mail an **bonuscard@blasmusikjugend.at**.

:cMa
Carinthische Musikakademie Stift Ossiach

Im Viervierteltakt durchs Jahr.

www.die-cma.at



LAND KÄRNTEN
Kultur

YAMAHA Die komplette Schülerserie

Der perfekte Einstieg für . . .

Anfänger • Schüler • Schulorchester & Bläserklassen

Spielfreude - vom ersten Ton an!

erhältlich bei

MUSIK AKTIV

0 47 62 / 33 576 ▪ www.musik-aktiv.at

9800 Spittal - Lutherstraße. 6 - 8

YAMAHA TOP HÄNDLER

Beratung - Meisterwerkstätte - Verkauf - Verleih

In Partnerschaft mit

Musikschulen

Kärntner Blasmusikverband

Offizieller Partner ÖBV

